

NL 53 Franz Overbeck A 273a
(1)



Mein Anteil an der
Byhnen Stiftung.

Karlens Frau Oberkeit
(37,3821)

Fünftens A. 7.

A 273 a (1)

• Bericht über meinen Antheil an
der Entfaltung d. d. Stifte (1901) A 2730 (11) a)
mit Beilage zweier Bf. David
zur Beurkundung. ~~1901~~ Nov. 1903

Mein Verkehr mit Herrn Dr. E. Pöhlner hat
sich vollständig in den zwei beiliegenden
Briefen, den einzigen, die ich von ihm erhalten,
und den ~~in~~ in meinen gegenwärtigen Erklärung
kann das Dutzend wenn überh. ~~mit~~ kann
überhaupt ~~den~~ Besuchen, die ich ihm ~~zu~~ abge-
halten im Zeitraum von Ende Mai bis Ende
1900 bis Ende Juli 1901 ⁱⁿ abge-
halten von dem Besuchen ~~die~~ der erste
dem des Herrn Pöhlner selbst, von dessen Ehre
bei mir vom 28. Mai, um dessen Ehre ich
nach Empfang eines guten Briefes (Beilage)
vom 22. Mai ^{zur} ~~tem~~ ~~dem~~ ~~da~~ ~~ich~~ ~~er~~ ~~war~~
chey hatte. Dieser Brief aber erwähnte ~~überh.~~
war ~~von~~ Herr Dr. gab sich mir darin als
einen interessierten Leser ~~was~~ ~~er~~ ~~schon~~ ~~vor~~ ~~27~~
Jahren ~~schrieb~~ ~~von~~ ~~Christ~~ ~~über~~ ~~die~~ ~~Christlich~~ ~~ist~~
has. Kant. ~~Thw.~~ zu erkennen, und viel wird
was er ~~werden~~ ~~mit~~ ~~mir~~ ~~hören~~ ~~mochte~~ ~~schwerlich~~
gewiss ~~da~~ ~~er~~ ~~von~~ ~~selbst~~ ~~in~~ ~~unsern~~ ~~Inter~~
ausdrückt auf Herrn Dr. ~~die~~ ~~Gesundheit~~ ~~und~~ ~~an~~
deren in vorh. ~~dem~~ ~~Bericht~~ ~~ist~~ ~~später~~ ~~wird~~ ~~von~~
selbst ~~früher~~ ~~ergebunden~~ ~~Gründen~~, ~~war~~ ~~er~~ ~~nach~~
spärlichen Verkehr ~~zwischen~~ ~~was~~ ~~kaum~~ ~~so~~ ~~vollständig~~
überprochen ~~gelieben~~ ~~war~~. Was aber mich selbst bei
Empfang eines Briefes betraf, so bot sich mir selbst
ist mit ~~jetzt~~ ~~noch~~ ~~willig~~
war

Mein Anteil an der Einführung
der Heimkath. Vorträge

17

ihnen der ~~man~~ ^{ich} um kaum drei Jahre jünger
mit unseren ^{selben} gebrochenen Kräften hätten
wir auch beide ^{schon} nahezu die selbe Aufgabe
noch auf uns genommen. Der ~~er~~ durch ich befand
mich mitten in der vor wenigen Jahren ~~er~~ begon-
nenen Ordnung und Zurechtweisung eines theo-
log. Nachlasses, dessen Herausgabe drei Jahre
später (im Mai 1905) ^{darüber hinaus} mit dem Umdruck
meiner schon erwähnten „Christlichkeit“ ~~er~~
eröffnen sollte. Und möchte ich auch im
Frühjahr 1900 noch nicht für Jedermann
als der Todscandidat erscheinen, als wel-
cher Herr R. schon damals sofort gelten würde,
so, so konnte doch auch ich mindestens
für die ~~Leue H.~~ eine gute Hälfte der an
mich gerichteten Bücher mich selbst kaufen
noch ~~unter~~ die Leenden rechnen. ~~er~~ Doch
macht mich eben die mir schon ^{hier} in die Feder
fallende Unterscheidung, dass es im Interesse
der Übersichtlichkeit ~~er~~ u. guten Ordnung
des vorlieg. Gesichts der Zweckmäßigkeit
sein wird, seiner Fortsetzung Herr R. Brief
in Grunde zu legen, in welchem der Herr

+ Hr. R. war Anfang 1894 geboren. Die Erlang vom Daren
Leipz. o. F. (1902) v. 10.
* seit Niederlegung meines Lehramts an der Univ. (1897)

Mein Antheil an dem Satze
der freien acad. Stiftg. (1801)

5

mit der Klarheit, die ihn überhaupt
auszeichnet, mir die Zweite der Anger-
regungen, ~~aus welchen sich seine Sache~~
~~zusammensetzt~~, zu Gemüthe führt. Und
Zwar nehme ich vor diesen Angeregungen
die Zweite des Herrn Pykiner ~~vor~~ als die
einfachere Voran, ~~einfacher~~ ~~Stoff~~ für
~~mir~~ ~~sofern~~ ~~sie~~ ~~sich~~ ~~sowit~~ ~~schon~~ ~~durch~~
~~in~~ ~~die~~ ~~blasse~~ ~~Zukunft~~ ~~des~~ ~~Briefs~~ ~~erledigte~~,
~~und~~ ~~daran~~ ~~nach~~ ~~für~~ ~~den~~ ~~Zweck~~ ~~dieser~~ ~~Wichtig~~
~~Berichts~~, ~~in~~ ~~welchem~~ darunter in der Reihe
der mir von Herrn A. vorgeführten Projekte
das von mir kurz als ein schriftstelleri-
sche zu bezeichnen ^{versteht} bei welchem es sich
um Sicherung einer partikulären Veröffentli-
chung seines schriftstellerischen Wardlams
handelte. Einfacher ist aber die 44 Project
zu nächst für mir gerade, sofern es sich
sowit schon durch die blasse Zukunft de
Herrn Pykiner Bf erledigte, einfach
aber kein für Herrn Pykiner, der an die
Erledigung dieses Project noch selbst
hat Hand legen können, indem er den
Vertrag mit dem Verleger seiner partikulären
Publication noch selbst hat unterzeichnet
können, hat, und einfacher endlich auch, ^{nach} ~~den~~

Mein Anteil an der Entdeckung
des hiesigen Acad. Archivs (1801)

8.

mit seiner Schwester beschäftigt, mich in
Potho gezogen und aufgefordert vom Rohde'schen
Anteil an diesem Briefwechsel Kenntnis zu
nehmen. Wohl ging ich, auf den Beistand
meiner Frau rechnend, darauf ein, in deren ~~Bestand~~
Wie doch nicht ohne ~~kennt~~ ^{war} ich wie ich
schon mit dem ~~Natürlich~~ ^{gelte} um die Rohde'sche
Schicht aufgeben würde, sofort nicht ohne
zu dem Voraus am Erfolg zu halb zu verzweifeln. Was
unvorgelegt würde war mit Alwischen weniger
Briefe die ungefähr die Hälfte des Rohde'schen
Hälft. der Correspondenz. Als wir etwa
nach Verlauf eines Monats mit 44 neuen Briefen
fertig war, was ich erwartet hatte geschah.
Der Meiste und die Augen zu schwersten
Augenfinden hatte ich selbst entziffert ~~in~~
kurz hatte in frischer Erinnerung an
diese eben kaum überwundene Arbeit, nur der
Leser des ~~Psychischen~~ Briefs vom 22. Mai
bedenkt, um ~~für~~ ^{für} jeden Gedanken darüber nieder
zuschlagen, ~~den~~ ^{den} Durchsicht des Manuscripts seines
Traktats zu unterziehen. ⁺ Fiel mir überhaupt bei in

+ Bei dieser Erzählung ist meine Erinnerung nur im ~~offen~~ nicht
mehr sicher, als ich die Kreuzung des ~~Psychischen~~ ^{Psychischen} ~~Arbeits~~
mit dem der Frau Rohde nicht ~~genau~~ nicht mehr fixieren kann. ~~Es~~
Wie ist mir nur noch durch ~~den~~ ^{den} ~~Abdruck~~ ^{Abdruck} des ~~Lesers~~ ^{Lesers} der Rohde'schen
schon ~~so~~ und das Eintreffen des ~~Psychischen~~ ^{Psychischen} bei mir nur um ganz
wenige Tage ~~seiner~~ ^{seiner} nach vorn ~~den~~ ^{den} ~~hinter~~ ^{hinter} differieren.

Meintheil an der Entschl. der
franz. Acad. Schrift (1905)

9

meiner contra Unterredung mit Hr. Dyb. am 25. Juni
die Aufgabe seine Objectionen über mich zu zerstören
schon in einem Brief. Mir zu, so drängten mich
die eben dargelegten Umstände rüchrichtl. seine
Schriftsteller. Projecte vorwärts zu einem fast rüch-
richtlichen Verfahren. Nur zum geringsten Theil gelesen
legte ich ihm die schon vorkommenen Briefe dargelegten
Manuskripte nach schon bei unserer ersten eben erwähnten
contra Unterredung in seine Hände zurück und das
Jedige Unterredung von Hr. Dyb. mitgebracht
Mutilk eines Tractats, Ueber Christ: zu kopieren
nahm ich ihn überhaupt nur pro forma ab mit
dem Vorbehalt es ihm in kürzester Frist wirklich
gleichfalls ungelogen zurückfallen, was ich dann 3 oder
4 Tage darauf bei Wiedererdg. von Hr. N. mir abge-
halten ersten Besuch auch ausführte. So da in
es dauerte ich den Inhalt eben genannten Manuskripts
~~hat~~ trüchtl. zu ^{nachher} ~~nachher~~ in einem Totalifat theilw. d. g.
nicht vor dem frühw. 1902 ^{geliefert} ~~geliefert~~ habe als
die Correcturenbogen des Druckes unter un. Curatoren
curirt, in selbst schon Hr. Dyb. fast 1/2 Jahr
nicht mehr unter den Lebenden Welte, der Druck selbst
hat noch ~~so~~ ~~viel~~ auf seinen Abschluß zu warten
hatte ~~(s. ob. 6. Anz.)~~ wie schon gesagt (s. ob. 6. Anz.) ~~war~~
soviel noch auf seinen Kasse abschließen zu warten hatte
und ich selbst für mich um einen ^{neuen} Verleger für
meine Abwickelung schon correspondirte.
Dieser Sachverhalt Abwickelung der ~~ersten~~ Angez.
legent des Hr. Dyb. entspricht dem auch die
Drucke,

Mein Auktions des Satzes
der freien acad. Stoffs (1907)

Mit welchem wir bei ihm mit Herrn Pyhinen
miter auf die ~~de~~ wie allein mögliches auch
allein richtige Bahn gerathen daru. Kein an
der höheren Gewalt ~~auswachen~~ ~~Umstände~~ doch
unüberwindliche Umstände habe sich bei die
Obacht Herrn Pyhinen gesowen, da er eine theob.
gische motivirte geg. die Heterodoxie seine
Tractat ~~1924~~ ^{bei mir} ~~haben~~ in der That keinen Grund
hatte nach dem was er von mir wart bei mir
auszunehmen, ~~in der That~~ keinen Grund hatte.
~~so hielt~~ ~~mir~~ ~~zu~~ ~~unser~~ ~~Verständigung~~ ~~so~~
~~das~~ ~~zu~~ ~~unser~~ ~~Verständigung~~ während
es bei mir nur der Lectur seine Briefe
bedachte, um zu wissen, dass sich mit einem
Jepos nur ~~aus dem~~ Spiel hinausziehen
hätte und ~~er~~ sich für mich nur ~~da~~ ~~er~~ ~~m~~
handelte, ob ich Herrn Pyhinen einen Stellver-
treter zu stellen im Stande sei. Man war
dies aber der Fall, und so bedachte es der,
wie es der Lt. hier beigelegte Pf. von
Pyhinen zeigt, noch keine Monate bis ~~mit~~
~~ich~~ ~~ihn~~ ~~so~~ ~~weit~~ ~~über~~ ~~den~~ ~~Stand~~ ~~der~~ ~~Dinge~~
Wir uns so weit über den Stand der Dinge
Verständigt ~~zu~~ ~~haben~~. ~~kein~~ ~~schüler~~ ~~früher~~ ~~Pyhinen~~
~~beruht~~, ~~war~~ ~~damals~~ ~~auf~~ ~~seiner~~ ~~Hund~~ ~~Hr~~ ~~Pyhinen~~
selbst von meinem Stellvertreter wurde. Mein
früherer Schüler schon ~~beruht~~ ~~damals~~

Mein Bericht an den Rat
des freim. acad. St. M. (1901) 11

Seit mehr als 2 Jahren auf der ersten Dienstzeit begriffen, welche seine hier in Babel begonnene theologische Lehrcarriere in Folge der Conflite insofern durch seine Methode (S. 109 ff. 1897) verwickelt worden war unterbrochen hatte, hat ~~dem Rat~~ sich augenblicklich mit dem ~~dem~~ Plan tragend die hier Carriere hier wieder aufzunehmen. Mit dem Letzten gedankt und ~~dessen was mir insbesondere von diesen~~ ~~letzterem~~ ~~erwähnten~~ ~~Plan~~ ~~beant~~ ~~was~~ ~~legte~~ ~~was~~ ~~ich~~ ~~von~~ ~~diesem~~ ~~Plan~~ ~~ausste~~ ~~1~~ ~~Das~~ ~~ich~~ ~~aber~~ ~~von~~ ~~jenen~~ ~~Confliten~~ ~~und~~ ~~diesem~~ ~~Plan~~ ~~wurde~~ ~~hier~~ ~~ich~~ ~~gleichsam~~ ~~so~~ ~~selbst~~ ~~in~~ ~~meiner~~ ~~ersten~~ ~~Gepräche~~ ~~mit~~ ~~Hrn~~ ~~Nykiner~~ ~~erwähnt~~ ~~indem~~ ~~ich~~ ~~mich~~ ~~fragte~~ ~~ob~~ ~~nicht~~ ~~mit~~ ~~ihm~~ ~~kon~~ ~~mit~~ ~~Hrn~~ ~~Prof.~~ ~~Lygwick~~ ~~damit~~ ~~mel-~~ ~~fen~~ ~~könnte~~ ~~das~~ ~~ich~~ ~~wie~~ ~~mit~~ ~~einander~~ ~~bekannt~~ ~~machte~~ ~~zu~~ ~~dem~~ ~~zur~~ ~~Mittlge~~ ~~der~~ ~~Berwoaki-~~ ~~schen~~ ~~Methoden~~ ~~an~~ ~~den~~ ~~Nykiner~~ ~~und~~ ~~zu~~ ~~meiner~~ ~~desen~~ ~~Bevollmächtigung~~ ~~desen~~ ~~ihm~~ ~~mit~~ ~~dem~~ ~~Verfasser~~ ~~auch~~ ~~über~~ ~~vielen~~ ~~Litern.~~ ~~Plan~~ ~~Abrichten~~ ~~zu~~ ~~reden~~ ~~Dazu~~ ~~hatte~~ ~~ich~~ ~~man~~ ~~aber~~ ~~nicht~~ ~~einmal~~ ~~Ab-~~ ~~Rückkehr~~ ~~nach~~ ~~Babel~~ ~~abzuwarten~~ ~~Inde~~ ~~August~~ ~~bot~~ ~~eine~~ ~~stägige~~ ~~Begegnung~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~Abgehen~~ ~~die~~ ~~beste~~ ~~Gefegendeit~~ ~~Bern~~ ~~Salli~~ ~~auf~~ ~~das~~ ~~eingehend~~ ~~ste~~ ~~aber~~ ~~in~~ ~~Auftrage~~ ~~Hrn~~ ~~Genrali~~ ~~Nykiner~~ ~~über~~ ~~desen~~ ~~hier~~ ~~in~~ ~~Recht~~ ~~stehende~~ ~~Abrichten~~ ~~eingehend~~ ~~zu~~ ~~unter~~ ~~halten~~ ~~Ueber~~ ~~der~~ ~~Koffen~~ ~~hing~~ ~~es~~ ~~ja~~ ~~in~~ ~~insboud~~ ~~er~~ ~~bei~~ ~~meinen~~ ~~Mittheilungen~~ ~~seiner~~ ~~insboudere~~ ~~soweit~~ ~~sie~~ ~~Hrn~~ ~~Nykiner~~ ~~Schrift-~~

Meine ~~Stiftung~~ an der Grotte 14.
St. Simeon Acad. Stift

müssen. Um dies ^{jedoch} ~~unvermeidlich~~ zu machen
aber sehe ich mich gezwungen auf Notizen,
die ich noch aus ~~meinem~~ ~~Stift~~ ~~besitz~~ ~~besitz~~
dem Bf. vom 22. Mai ~~eingelassen~~ ~~unveröffentlicht~~
auf ~~Erinnerungen~~ ~~besitz~~ ~~und~~ ~~auf~~ ~~Erinnerungen~~
~~an~~ ~~meiner~~ ~~Stiftung~~ ~~in~~ ~~den~~ ~~Stiftungen~~ ~~mit~~ ~~den~~
habe zurückgegriffen. Nur so kann ich zur
ersten ~~Stufe~~ ~~zurückgegriffen~~, ~~der~~ ~~seien~~ ~~für~~
mit Rücksicht auf ~~den~~ ~~Stift~~ ~~gehörig~~
Pläne zurückgelassen, ~~da~~ ~~vor~~ ~~den~~ ~~ich~~ ~~in~~ ~~den~~
~~Stift~~ ~~Stiftungen~~ ~~zur~~ ~~Beachtung~~
des an mich von ~~den~~ ~~Stiftungen~~ ~~gestellten~~ ~~Auf~~
sinken zu entscheiden hatte, und deren ich
hier bedarf um meine Entscheidung ~~unvermeidlich~~
zu sein und die ~~an~~ ~~ihm~~ ~~er~~ ~~gebende~~ ~~sonst~~
Abwicklung der von ~~den~~ ~~Stiftungen~~ ~~gestellten~~ ~~Stift~~
kapitallich zu machen ~~ins~~ ~~besond.~~ ~~der~~ ~~Stift~~
meiner Antheil an dieser Abwicklung ~~unvermeidlich~~
zu machen. ~~unvermeidlich~~ ~~unvermeidlich~~

Auch als ich durch die Ergänzung, welche
die ~~Stiftung~~ ~~eigene~~ ~~die~~ ~~Stiftung~~ ~~des~~ ~~Stift~~
Stiftungen über seine ~~Stiftung~~ ~~in~~ ~~seiner~~ ~~Stift~~
vom 22. Mai an seinen mir vorgedruckten ~~Stift~~
Zeichnungen und ~~unvermeidlich~~ ~~unvermeidlich~~
Korrekturen hatte, mich in der ~~Stift~~ ~~Auf~~ ~~die~~
der Fall war ich erst, ~~da~~ ~~weil~~ ~~den~~ ~~die~~
Anderungen der ~~Stiftungen~~ ~~des~~ ~~Stift~~ ~~vom~~ ~~22.~~ ~~Mai~~
über seine ~~Stiftung~~ ~~die~~ ~~für~~ ~~meiner~~ ~~Ordnung~~
über diese unerlässliche Ergänzung an ~~den~~ ~~Stift~~
von vorhandenen ~~Auf~~ ~~zeichnungen~~ ~~des~~ ~~Stift~~ ~~darüber~~

Mein Urtheil an der Eröffnung
des freien akad. Stoff (1901)

19

und aus welchem unmittelbar Verkehr mit ein-
ander erhalten hatten, im Stande ein klares persön-
liches Verhältniss zur Sache zu gewinnen, sich
dann daher hier ganz bei Seite, was mich die
eben bezeichnete Ergänzung nähert über die
Höhe des Grundkapitals der Stiftung, welche Verfüg-
barkeit für deren Zwecke und die Persönlichkeiten
denen die Nutzung anvertraut zu werden war
als nebensächliche näherer erfahrbar lieg. Um so mehr
kam es mir die Vorstellung, die ich dargelegt
von dem Zweck und Inhalt der von mir beabrech-
tigten Stiftung gewonnen selbst gewar. Was sich
nun aus den oben bezeichneten Quellen für mich
ergab über die Gestalt, die welche diese Stiftung
bei der ersten Bescheidung gemacht werden
sollte in dem obigen Absichten hatte, so war
für mich ergab was folgender.

Wohl sollte die Stiftung zu nächst Bernal
angeboten werden. Doch was ging Hr. N. bei
seinem Angebot vom Zweifel über die Überverein-
nahme aus und keine Anpreisung. Hier in der
Idee, die er vor unpräzise von einer Stiftung
hatte, hatte jede der in vollständiger Organisa-
tion bestehend schon bestehenden Universitäten der
Schweiz mit (ausser Basel und Zürich, Bern, Genf
und Lausanne) auf sein Angebot gleichen Anspruch
und was dort nicht annehmen sollte dem ent-
sprechend weiter angeboten werden. In der Schweiz
Bank Privatorganisation der Akademie sollte eine weitere

+ In der folg. Beschreibung ist was aus den schon bezeichne-
ten Quellen schon Aufzeichnungen ^{als auch} mit dieser Aufsch.
sachlich richtig gemacht.

Mein Auteil an der Erhaltung
der Schweiz. Stift (1904)

16.

entsprechende Umfrage bei dem Schweizerischen
Verein der Schweiz nach sich ziehen. Im Herbst 1904
Jahresanfang nach über die von der Schweiz
ausgang waren die Blätter der Schweiz mit einem
Stiftung noch weiter gerichtet und deren Annahme
selbst in der Schweiz für problematisch gehalten
^{so gut} ~~haben~~ er mindestens die besten Universitäten
noch in den Grundplan ~~ihren Grundplan auf dem~~
Umkreis der von ihm vorüberbedachten Umfrage
zu hineinragen können. So weit wenigstens Willens
der internationale Charakter einer Stiftung
mindestens in unseren präliminären Verhandlungen
darüber ~~zwischen uns~~ das weiter zwischen uns
kaum je zur Sprache gekommen ist. Aber das Ziel
Sprache genommen ist. Das das Ziel es hier nach
einer der Schweiz zu werden das deutschen
Universität zu vermerken ~~Zweck~~ Stift
Zweck ~~capitales~~ sollten nach dem N. B. h. in
"Zwei Professuren" gegründet werden für die
Disziplinen der kritischen Theologie (Kritik
der Bibelforschung und Dogmatik) Kritik in der
Studien über den Einfluss des Gebets, über
Gestaltung und Hypnotismus, ⁱⁿ vergleichende Reli-
gionswissenschaft ⁱⁿ wissenschaftlich begründeten
Philosophie, ~~aber~~ ^{aber} ~~eben~~ solcher Sociologie und
autonomen Ethik. Ausdrücklich war für beide
Professuren, Freiheit von jedem Einfluss
bestehender Religionsgemeinschaften gefordert.

Mein Antheil an der Entstehung
der Rhein. acad. Stiftung (1851)

19

Mit dieser Orientierung aber kann nur an die zu
meiner Kenntniss, dass Herr Dyhnen zum Präsi-
denten des Curatoriums in's Obacht genommen hatte,
denn es seine Stiftung zu unterstellen sobald
sie ins Leben getreten zu unterstellen gedachte und
insbesondere dabei insbesondere auch das Präsidium
dem Präsidenten in des Präsidiumscollegium,
welches ein integrierendes Glied im Organismus
seiner Stiftung bilden sollte. Nun laut bei ich
auch bei diesem Bericht so weit wie mich die
Frage zur werden, welche Anforderungen auch
die Stiftung Herr Dyhners; die erste Angelegenheit
Herr Dyhners, die meine Person war, stellte, und klar
zu machen wie was sich für Herr N. in seinem Brief
so antwortete, sagte, mir so ^{schwer} überwindliche
Bedenken ^{schwer} zu überwinden.

Bei Herrn N. litterar. Project habe ich nun
schon gezeigt, dass meine erste Sorge bei der
Frage in wie weit ich mich zu seiner Förderung
verpflichtet zu konnte sein musste, meine Person
aus der Sache möglichst bald herauszuschaffen.
Viel was ich dabei von der Lage zu sagen hatte
in der mich Herr Dyhners' erster Brief mit seinen
Aufträgen traf und nicht ^{schwer} dem was ich ich zwis-
schen von der ersten Gestalt der Stiftung der Herr N. ^{schwer}
gefasst habe, wird schon vermuthen lassen, dass er
mit der letzteren Angelegenheit ^{schwer} kaum anders
getauchen hat. Viel hat in der That nicht gefehlt,
und ich beschied Herr Dyhnen für seine Stiftung eben
so ablehnend, wie für sein litterar. Project.

Mein Rath zu der Entstehung
der Hymne von Hitzig 1901

21

Was die ich hinsichtlich auf sein Schwitzen, fides Project, ja auch typisch nur unvollk. vertändigt aus dem Leben geschieden ist. Ich habe natürlich noch vom allem ^{mit Hitzig} reden können bis zu einem vollen Aufklärung reden können, was ich oben ^{als die} Luthers Motive dargestellt habe, die noch darauf verweisen liegen. Ich habe bei meinem Schwitzen Project in dem von ihm gewürdeten Raum zu denken. Das ist nur viel unvollkommen möglich gewesen ist mit Rücksicht auf Stiftung die Hitzig Hymne, so lange ich selbst noch so ganz in bloßen Vorbereitungsarbeiten zur Nachtrag meines eigenen Theol. Nachlasses steckte. Im Grunde ist es nur so weit möglich gewesen, als es sich schon aus der Verständigung Hitzig über meine Unmöglichkeit für ein Hitzig Project ergab. Während es ihm verborgen bleiben dürfte so weit es sich aus dem 2. Auftrage meiner Verantwortlichkeit für ihn selbst ihm selbst aus dem 2. Auftr. meines "Christlichkeit" vorzusagen von selbst eingeleitet hätte, wenn es diese 2te Auftr. erlebt hätte. An den bin ich natürlich mit dem gestalt, was mir auf diesen Blättern ~~noch~~ zur Erklärung meines Urtheils an der Hitzig Stiftung zu sagen übrig bleibt, was ich beim Reden ^{über} Hitzig voraussetzen kann, was ich schon ^{oben} gesagt habe, aber auch was aus der ~~inzwischen~~ ^{neuerdings} erschienenen erweiterten Gestalt meines Christlichkeitsentwurfes entnommen ist.

Beide also Voraussetzungen fange ich mit der Frage an: Was sollte ich als der halb-

Mein Urtheil an der Entscheidung
des freim. acad. Stifftg. 1801

23

eine Verständigung mit Frau R. über ~~meinen~~
den Umfang meiner Interessen an einer Stiftung
und die davon abhängende Möglichkeit meines
Eintretens dafür nur das Resultat einer ~~erwarteten~~
~~und~~ ^{gewissen} gelungenen sehr unpartheylichen Vergleichung
meiner Forderungen mit, seiner Anforderung
an mich gegen meine Unzulänglichkeiten
sein konnte. Ich will dies hier nur zu zwei
Punkten ausführen, von denen ich den einen
kann als die Frage des Domizils seiner
Stiftung betrachten will, die andere als
die der Abgrenzung der wissenschaftlichen
Disciplinen, ~~die~~ in die zu fördern seine
Stiftung unternehm. Beide fragen sind
in die Wissenschaften einbezogen, sich für
Frau R. von selbst beantwortet hätten, wenn
er den Ausdruck meiner Christlichkeit noch
erlebt hätte, vor welchem nichts für ihn freilich un-
undurchdringli. Zweifel bleibbar musste, was
für mich zur Zeit zu verantworten verhalten
doch schon eine gewisse Gesetzmäßigkeit hatte.
Ich versuche die bedeutendste ^{zu} ~~frage~~ ^{zu} ~~frage~~ ^{zu} ~~frage~~
zu bringen, die des Domizils.
Aus dem Ausdruck meiner Christlichkeit
weiß jetzt jedermann, dass ich für das Buch
interessirt, was vor allem meine Aufmerksamkeit
auf bei den ersten Eröffnungen der Frau R. ~~erregte~~
ja mich gewissermaßen an seine Stelle setzte.
Es waren ihre Beziehungen zu Bayern, die

Mein Antheil an der Entstehung
des feinen a cad. Stoffs (1870)

in Betracht genommen war, bei dem mir ~~ich~~ dem
mit ihm über die beabsichtigten Pläne des Hrn. Ryd.
mit dessen ~~Bevollmächtigung~~ im Spätherbst 1860
Hr. Ryd. vorgenommenen Besprechungen hatte, ~~war~~ ^{war} seine
Qualität als Barden nicht am wenigsten
~~in Betracht genommen~~ ins Gewicht gefallen. Warum
brachte ich nach der oben vorangeschickten Aus-
sage der Sache hier nicht weiter auszuführen. Auch
Hr. Ryd. genehmigte Qualität Bernoulli's in
meinem Sinne als bald ihre Frucht. Noch im
Herbst des eben genannten Jahres konnte er mir
seinen Freund D. J. und Rud. Juvakhardt
als unsere Herren im Curatorium der Joh.
Stiftung ~~mir~~ vorschlagen. ~~und~~ ~~als~~ ~~Juvakhardt~~
Juvakhardt mit ihm die für mich wesentliche
Signatur des Barden, theilte und ich selbst
und, nachdem er ~~mir~~ hierin seine freudige
Zustimmung ~~erhalten~~ ^{hatte} den Freund ~~wach~~ ^{hatte} in seinem
damales schon begonnenem ganz selbständigem
Gedanken ~~heraus~~ mit ~~seiner~~ ~~unmittelbaren~~
Antheil ~~bestimmen~~ mit ~~Hrn. Ryd.~~ zunächst über seine
Stiftung ~~über~~ ~~nahm~~ ~~er~~ ~~und~~ ~~ohne~~ ~~weiteres~~ ~~Hrn.~~ ~~und~~
ohne meine unmittelbaren Antheil daran ~~begonnen~~,
vornehmlich den Hrn. Christophel's Nachlass von Ryd.
betreffenden Verhandlungen mit ~~dem~~ auch ich für die
Zwecke seiner ~~Stiftung~~ ~~nehmen~~ ~~zu~~ ~~so~~ ~~bald~~ ~~Hrn.~~ ~~Ryd.~~
kamit Dessen Vorschlag wusste ich, ~~zumal~~ ~~Juvak-~~
hardt die für mich wesentliche ~~Verantwortung~~ des Barden
theilte, nur meine freudige Zustimmung zu ~~ertheilen~~. Mit
ihm und Bernoulli und ich als meine ~~Beiständen~~
in der ~~Verhandlung~~ ~~von~~ ~~Bernoulli~~ ~~Ryd.~~ ~~musste~~ ~~ich~~ ~~mir~~
in ~~den~~ ~~Sachen~~ ~~seiner~~ ~~Stiftung~~

Darnach gestatteten sich denn nun,
 sobald Frau M., übrigen Bewusstseins
 gerechmigte, Aufnahme Burkhardt in
 den Triumvirat seiner Curatorien erfolgt
 war, meine Beziehung weiteren Besichtigungen
 in dieser Stiftung. Zu hochlohen Sie in Verh.
 der mir nun einmal jeglichem Schranken
 zu fördern konnte ich doch daran denken
 ohne mir zuvor zu erwarte Mäandigung
 denache in einem sehr weitgehender
 Manne auch ihr ^{mich} ~~an~~ ~~zu~~ ~~setzen~~ ~~zu~~ ~~lassen~~ ~~persönlich~~
 zu entscheiden und sie ~~teil~~
 Verhandlungen des

d.h. wenn mein bisher. Bericht
 schon angedeutet hat sich
 Herbst 1900,

der Hauptsache nach
 Verdolgen der Frau
 Dyk. mit meiner ^{Hochgehrter Herr!} ~~Erwartung~~
 in einer Besprechung
 zu überlassen. Wir bei-
 de sind seit dem bei
 uns noch 3/4 Jahr
 fort gestanden ~~per se~~ ~~und~~
~~vor dem~~ ~~ist~~ ~~vornehmlich~~
 nach um der künftigen Gesundheit der Frau
 Dyk. ~~aus~~ ~~spärlich~~ ~~gebliebenen~~ ~~persönlich~~ ~~ber~~ ~~kehr~~
 zusammenkünfte nur noch ~~ger~~ ~~nah~~ ~~weise~~ ~~auf~~
 Details der Organisation seiner Stiftung ~~gek~~ ~~om~~
 mer

Basel, den 18. November 1903

Wir beehren uns hiermit Sie davon in Kenntnis zu setzen, dass Ende dieses Monats

Geschichte der Schweiz

im neunzehnten Jahrhundert

von

Wilhelm Oechsl

Professor der Schweizer Geschichte in Zürich

In 3 Bänden.

I. Die Schweiz unter französischem Protektorat 1798-1813

Preis ca. Fr. 18.70. — Gebunden ca. Fr. 22.70.

BASLER HANDELSBANK

Schweizerische Bundesbahnen.

4% Anlehen der Schweizerischen Nordostbahn von 1899, von Fr. 10,000,000.

*Hoffen und die für ihr Aufwandskontoen arbeitenden Kräfte
wenigstens auf diese Zeit mit einiger Concentration gerichtet
waren.*

Konversions-Erklärung.

D..... Unterzeichnete erklär..... hiermit, die nachstehend verzeichneten Obligationen des
4% Anlehens der Schweizerischen Nordostbahn von 1899
gegen Obligationen des

3% Anlehens der Schweizerischen Bundesbahnen von 1903

(3 1/2 % bis 1911, 3 1/4 % von 1911 bis 1917)

nach Massgabe der Bestimmungen des Prospektes vom 14. November 1903 umtauschen zu wollen.

Titel à Fr. 1000		Titel à Fr. 1000		Titel à Fr. 1000	
Nummern	Stück	Nummern	Stück	Nummern	Stück
			<i>Uebertrag</i>		<i>Uebertrag</i>

NL 53 Franz Overbeck A 273a
(2)



Mein Anteil an der Ertrags 29
der ~~Franken~~ cad. Stiftung (1901) A 273a(2)

Burckhardt geführten Verhältnissen. Wir beide
Hr. Dyk. u. ich sind in unsern noch $\frac{3}{4}$ Jahr
fortgesetzten ~~persönl. Ge. Zusammenkünften~~ ~~aber noch~~
doch vornehmlich ^{auch} um den Dyk. u. u. häufigen
Syndikat ~~u. d. h. spärlich geliebten~~ ~~zu persönl. h.~~
Zusammenkünften nur noch ~~aus naturweiser~~ ~~auf~~
Details der Organisation seiner ~~Stiftung~~ ~~persönl.~~
dabei überwiegend mit unserer ~~Verständigung~~
überallgemein, zum Theil mit der ~~Stiftung~~ ~~u. d.~~
in eigenem ~~weiter~~ ~~Zusammengehörigen~~ ~~fragen~~
beschäftigt. Auf einem ~~kleinen~~ ~~von~~ ~~modifications~~
seiner ~~Stiftung~~, die ~~aber~~ ~~so~~ ~~noch~~ ~~auf~~ ~~weiser~~
kommt zur ~~Verantwortung~~ ~~abrig~~ ~~geliebten~~ ~~ist~~
werde ich ~~weiter~~ ~~u. d. h.~~ ~~noch~~ ~~mit~~ ~~einem~~ ~~Volk~~
Zurückkommen ~~Ergebnis~~ ~~haben~~.

Obgleich die sich hier nach meine ~~Verhältnisse~~
nur zur Dyk. u. u. Stiftung mit besonderer ~~Rück~~
sicht auf die Frage des ~~Domicils~~ ~~dieser~~ ~~der~~
Stiftung gestaltet hat, ist es auch bei den ~~Ueb~~
~~erungen~~ ~~gegangen~~, die ~~ich~~ ~~mit~~ ~~Rück~~ ~~sicht~~
~~bei~~ ~~meinen~~ ~~Entscheidungen~~ ~~über~~ ~~Welche~~ ~~ich~~
~~bei~~ ~~meinen~~ ~~Entscheidungen~~ ~~über~~ ~~meinen~~ ~~Antheil~~
~~bei~~ ~~meinen~~ ~~Entscheidungen~~ ~~über~~ ~~meinen~~ ~~Antheil~~
Möglichkeit meines ~~Antheils~~ ~~an~~ ~~der~~ ~~Stiftung~~
anz mit ~~Rück~~ ~~sicht~~ ~~auf~~ ~~die~~ ~~weite~~ ~~ihre~~ ~~Erzie~~
~~hen~~ ~~Universalität~~ ~~ihre~~ ~~Wissenschaftl.~~ ~~Ab~~ ~~sicht~~ ~~ten~~
anzustellen hatte. ~~Noch~~ ~~heute~~, ~~hat~~ ~~so~~ ~~ich~~ ~~haben~~
diese ~~Ab~~ ~~sicht~~ ~~so~~ ~~ich~~ ~~obwohl~~ ~~ich~~ ~~noch~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~Stiftung~~
als ihr ~~Präsident~~ ~~fungire~~, ~~haben~~ ~~diese~~ ~~Ab~~ ~~sicht~~
eine ~~Antheil~~ ~~weit~~ ~~über~~ ~~meinen~~ ~~Horizont~~, ~~thun~~
jedoch über meine ~~Kräfte~~ ~~hinausgehende~~ ~~Erstreckung~~.

Basel, im November 1903.

der soeben auf Reich's gezeichneten Progn.

Tit.

Von einem befreundeten angesehenen Amsterdamer Hause wird uns ein Posten

4% Obligationen der Hollandsche Hypotheekbank
in Amsterdam

zum Verkaufe an die Hand gegeben und unter Bezugnahme an die inliegenden Mitteilungen der Bank selbst, sind wir so frei unsern Freunden genannte Obligationen als eine sowohl sichere als vorteilhafte Kapitalanlage anzubieten.

Wir erlassen solche solange Vorrat,

à 100% und Zins

netto Spesen, holländische Gulden jeweilen zum Tageskurs umgerechnet, entweder gegen bar — Einzahlung nach Konvenienz — oder im Tausch gegen gekündete Obligationen.

Zahlung der Zinsen und Rückzahlung der ausgelosten Titel findet spesenfrei an unsern Kassen statt, wo auch die Ziehungslisten aufgelegt sind.

Wir sehen Ihren gefl. Anmeldungen gerne entgegen und zeichnen mit vollkommener Hochachtung

Basler Handelsbank.

La Roche & Cie.

Mein Antheil an der Erbteilung 29
der freien acad. St. St. 1901 Zurückblick

Doch ~~ist~~ ^{ist} dieses Missverhältnis ~~über~~
~~ausgesprochen~~ ^{ausgesprochen} der Höhe und meiner persönlichen
~~Befähigung~~ ^{Befähigung} beruht, das ich darin beileide. Von
jeder ~~der~~ ^{der} Seite durch die Gefälligkeit meiner
~~und~~ ^{und} ~~beist~~ ^{beist}
Collegen ~~in~~ ⁱⁿ ~~dem~~ ^{dem} ~~Directorium~~ ^{Directorium} hat befohlen
können, daß ich mir ein weiteres Eingehen darauf
in diesem für die Directorium bestimmten Bericht
wie ich meine Ansichten äußere. Dagegen wird vielleicht
ein Wort ~~das~~ ^{das} ~~meine~~ ^{meine} ~~mit~~ ^{mit} ~~Wort~~ ^{Wort} ~~darüber~~
hier viell. noch er wünscht sein, wie das ~~ist~~ ^{ist} ~~bleiben~~
nicht ~~Missverhältnis~~ ^{Missverhältnis} ~~nur~~ ^{nur} ~~entstehen~~ ^{entstehen} ~~konnte~~. Und
hier werde ich ~~nicht~~ ^{nicht} ~~umhin~~ ^{umhin} ~~können~~ ^{können} ~~auf~~ ^{auf} ~~ein~~
Zurückblick ~~der~~ ^{der} ~~Directorium~~ ^{Directorium} ~~nicht~~ ^{nicht} ~~bei~~ ^{bei} ~~einer~~ ^{einer} ~~Zeit~~
Zurückblick ~~der~~ ^{der} ~~Directorium~~ ^{Directorium} ~~das~~ ^{das} ~~aus~~ ^{aus} ~~zu~~ ^{zu} ~~erhalten~~ ^{erhalten}, ~~da~~ ^{da} ~~bei~~
der ich, so hervorstechend ~~war~~ ^{war} ~~und~~ ^{und} ~~darin~~ ^{darin} ~~machte~~ ^{machte} ~~ein~~
Wort für die Zukunft ~~der~~ ^{der} ~~Directorium~~ ^{Directorium} ~~noch~~ ^{noch} ~~bedeutend~~ ^{bedeutend} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~ich~~
~~sein~~ ^{sein} ~~mag~~, von mir bis jetzt nur flüchtig berührt
worden ist (H. v. ob. S. 15). Erst ~~war~~ ^{war} ~~ich~~ ^{ich} ~~an~~
der Kürze ~~Wille~~ ^{Wille} ~~der~~ ^{der} ~~Directorium~~ ^{Directorium} ~~war~~ ^{war} ~~die~~ ^{die} ~~die~~ ^{die} ~~Eigentüm~~
lichkeit, um der Kürze willen, ~~der~~ ^{der} ~~Directorium~~ ^{Directorium} ~~die~~ ^{die} ~~Directorium~~
der Directorium, und meine, darunter die Span
te Disponibilität der Zinsen ihres Capitals für
ihre Zwecke, welche sich aus den eigenen letztwill
lichen Bestimmungen des Testators nun ergeben hat
sich schließlich ergeben hat. Nun ist mir 2 Wap
das Alter der beiden Väter, ~~der~~ ^{der} ~~Directorium~~ ^{Directorium} ~~die~~ ^{die} ~~Directorium~~
Nutznießung des jenes Capitals vorbehalten hat,
Wie meine Directorium Wissen, ~~man~~ ^{man} ~~und~~ ^{und} ~~so~~
daß ich das aus meinem Wissen, nahezu zur
Sicherheit darüber gelangte, ~~das~~ ^{das} ~~Directorium~~ ^{Directorium} ~~aus~~ ^{aus} ~~lebentrotz~~
der Directorium selbst ~~zu~~ ^{zu} ~~erleben~~, ~~erst~~ ^{erst} ~~vor~~ ^{vor} ~~dem~~
nicht mehr

jae Original, die überhaupt die ganze
in der oben erwähnten Anlage" vorliegende
Korrespondenz, erst im Sommer 1903 zu
meiner Kenntnis gelangte erst im Juni 1903
gelangte im Laufe der Konferenz der schon
längst fungierenden Kuratoren in Funktion ge-
hörten Kuratorien.

Mein Urtheil an der Eutelsch
der freien acad. Stiffg 1901.

34

Der oben bezeichneten Besprechung gestanden
hat, dem nachzugehen hat nur wenig Interesse
und wäre mir überdies zur Zeit kaum mehr mög-
lich. Dagegen ist meine Erinnerung zur Zeit kaum
mehr möglich. Dagegen gehört ganz schlicht ganz
hier eine Notiz ein, die mir in tagbuchartigen
Aufzeichnungen kann ich tagbuchartige Notizen
die ich gerade über den in Rede stehenden Moment
meiner Exposition mit Herrn Ryk. zu noch beizuge,
das Detail folgender hier ganz einwirkender
Reminiscenzen entnehmen. Dagegen kam, gemäß
d. unserer wie ich schon ausgeführt zu sein
gewordenen ~~in~~ zur Gewohnheit gewordenen
Gewohnheit in der Besichtigung des Denkmals kam
es am schon genannten 26. Juni zwischen Herrn
Ryhiner und mir ^{mit} keiner Discussion eines
mitgebrachten Manuscripts. Der uns in unseren
Verfasser, die ich schon oben angegeben ~~hat~~
Gelegenheit hatte, zur Gewohnheit gewordenen Besichtig-
der Fortschritte seiner ^{Arbeit} Stiftenprechung hatte
ich auch dieses Mal dieses Manuscript (zu genau-
ren Einsicht zunächst ~~war~~ bei mir zu behalten ~~zurück~~
und wir unterhielten uns mit Herrn Ryhiner
von anderen Dingen die uns interessierten ohne
das darum von unserem Hauptzweck mit einan-
der weiter zu kommen in unserer jüngeren Bekanntschaft
mit einander weiter zu können ~~und~~ abziehen zu lassen.
Die Lektüre des bei mir zurückgelassenen Manuscripts
hatte aber nahm ich nach unserer Verabredung

Notizen zu Kathol. an der Fakultät 35
des freien acad. Stifftg (1901)

unverzüglich vor und auch über den Bescheid,
den ich darüber Hr. N. zu bringen hätte war
ich bald mit mir im Reinen. Nur der Zufall, dass
ich Hr. N. am Tage nach unserer Begegnung nicht
zutroffe getroffen hatte war schuld daran dass
es mir erst am 28. Juni möglich war meinen
Bescheid vorzutragen. Dieser bestand aber
allerdings in der Erklärung bei der Stiftung
by Hr. N. ~~überh.~~ nicht mehr mitzutun
jalsfolgenden ~~Barren~~ in dem mir zur
Begutachtung zurückgelassenen Entwurf zu
verrichten sich nicht entschließen konnte. Die
Stiftung ~~solle~~ ^{ausgesprochen war die} Namen, welcher ganz in
den Hintergrund tritt, nicht tragen. Vielmehr
würde ich, dass dieselbe, zur Erinnerung
an die mir vielseitig in erster Linie durch
den Staat, zutheil gewordene Behandlung und in
Zitrich auf meine Lebensidee überhaupt, Paria
Stiftung genannt werde. Das war mir
~~allerdings vollkommen~~ Dieser Wunsch war mir
allerdings vollkommen neu, hatte Hr. Nykier auch
in seiner ~~Correspondenz~~ mit ~~meinem~~ & mir in
ihre Original noch nicht zu Gesicht gekommen
Correspondenz mit meinem Collegen N. Baron hat
auch die von ihm für seine Stiftung in Aussicht ge-
t Die letzten Zeilen rührt von mir her.

Mein Anteil an der Entstehung
des jüdischen Acad. Stiffs (1907)

37

Das ich eine formelle Zusage von Olykins
die wir mir verlangte Streichung vorzunehmen aus
unserer Konferenz darüber getragener hätte, doch auch
ohne jeden in mir zurückgebliebenen Zweifel darüber,
noch nachdem es einmal hier Platz gefunden
hat, nicht zu berücksichtigen war, und diese
Berücksichtigung aber zu diesem nicht anders versagt als
indem ich mir aus meinem schon angeführten
Tagebuch dem Zeit folgenden noch zu Tage seiner
Unterredung vorgenommenen Eintrag anzuverlässigen
Kontakte. Mir erlaube ich (27. Juni) das ich
Olykins nicht zu Hause, erst heute konnte ich ich
meine Bedenken (zum Zweck seiner Entwürfe betref.) vorbringen
und alles in tiefster Erwartung leicht und überh. so gut
abmöglich ab. Ich fing sofort mit einer Begründung der
Richtigkeit an, die die Anglegenheit für mich hatte. Hr.
D. wurde wohl merken, ich wünschte mich in Dinge, die
mich nichts angingen, mich bewege überh. nur das Ver-
trauen mit dem er mich einmal beehrt, zu reden und
die mir daraus erwachende Verpflichtung, ihm nichts
vorzuenthalten war, meine Überzeugung nach, bei
der Allfährigkeit seiner schönen Absichten diese vor Schaden
bewahren könne. Wobei ich dann beauftragte auf jede un-
glückliche Beziehung zurückzuführen für die Stiff zu Ver-
sichern. Hr. D. ^{stimmte} meine höflichen, doch knappen Worte
vollkommen ruhig an und erwiderte ohne jede Begründung,
sobald ich ausgeprochen meine Gesprächs über die
ich nicht, er habe viel mehr schon selbst erwartet, dass
ich an der Sache Anteil nehmen würde. Nichts liess

Mein Anteil an der
de fruer acad. Skifte (1901)

38

das wir auch diese Differenz nicht auseinander
bringen würde. Sie verhängt ^{aber} nachher für unsere
gemeinsam betriebene Sache diese solche ^{andere} ~~andere~~
dagegen sein werde haben wir natürlich im Augenblick
jedemfalls so wenig bewahrt wie Herr Nyk. Er wird so

in seinem Verweigen merken, dass ich ernstlich daran
gelegen sei, die beantragte Beziehung aufzurufen,
erklären. Prof. Gurczh. habe zwar keinen Anstoß
genommen, doch wolle er auch mit ich die Sache noch
einmal besprechen und Sie wird dann noch einmal
vorlegen, worauf wir alsbald von ^{anderen} ~~anderen~~ "Sprachen"

Das mag mir heute dienen den ^{von} ~~von~~ Herrn Dr.
Brief vom 11. Juli 1900 allein zu Worte gekommen
Zirkular von ^{unserer} ~~unserer~~ "Gutachten" ⁱⁿ ~~in~~ beide
Tugend zu limitieren. ~~Das~~ ^{Das} ~~Ubrigen~~ ^{Ubrigen} ~~gode~~ ^{gode} ~~weiter~~
unter noch auf unsere Konferenz vom ^{letzten} ~~letzten~~ ^{des} ~~des
Jahrs 1900 ^{die} ~~die~~ ^{von} ~~von~~ ^{Sie} ~~Sie~~ ^{noch} ~~noch~~ ^{zurück} ~~zurück~~ ^{haben} ~~haben~~,
der feststellen wird, dass wir hier nichts ^{zu} ~~zu~~ ^{suchen} ~~suchen~~
liegt, als B gegen Herrn Nyk ^{hinein} ~~hinein~~ ^{Verhalten} ~~Verhalten~~ in
seinem Verrecht mit ^{unserer} ~~unserer~~ ^{Abhandlung} ~~Abhandlung~~, die auf
jedem ^{von} ~~von~~ ^{falls} ~~falls~~ ^{sich} ~~sich~~ ^{hier} ~~hier~~ ^{uns} ~~uns~~ ^{schon} ~~schon~~ ^{schon} ~~schon~~ ^{schon} ~~schon~~
Kanz ^{an} ~~an~~ ^{bringen} ~~bringen~~ ^{wären} ~~wären~~. Es handelte sich für mich
nur darum eine möglichst ^{aus} ~~aus~~ ^{deutliche} ~~deutliche ^{von} ~~von~~ ^{Staub} ~~Staub~~
~~bestimmte~~ ^{Entwickelung} ~~Entwickelung~~ ^{der} ~~der~~ ^{Stiftung} ~~Stiftung~~ ^{des} ~~des~~ ^{Herrn} ~~Herrn~~ ^{Nyk} ~~Nyk~~.
zu gehen gegen Ende des Sommers 1901.~~~~

Mein Antheil an der Entstehung
der freien akadem. Stiftung (1901)

39

~~Nunmehr ist es nicht mehr als überhaupt nicht
mehr zu sprechen sein werde und es auch
Dass die ich hier ohne in im Einverständnis
im Reglement anzuführen zur beiläufig zu erwähnen
Stelle +~~

7
Dispositionen herbeiführte und die damit
Zusammenhängende Confusion in meinen Gedanken
über meine derzeitigen Aufenthalt, welche bewirkte
dass ich ihm im Juli geschrieben, sei ich ihm in
Kaukasien und im September wäl ich in Rheinfel-
den dachte, bis ich im October hörte er sei von
Rheinfelden vorzeitig u. krank als zuvor heim-
gekehrt, wo nun aber wiederum ~~die eigene~~ eigene
Arbeiten sich bei mir ^{wieder} vorgedrängt hatte, dass
ich abgehalten wurde sofort zu Straß. zu eilen, bis
denn Rud. Burckhardt selbst bei mir in großer
Aufregung an einem Tage im Anfang Nov. mit der
schon ~~ich~~ selbst noch nicht verifizierten Nachricht trat,
in der Stadt von einem in der Stadt um Langen den Gewer-
leiter. sei am Sterben. Das war nun bald verifiziert

Mein Antheil an der Patenschaft
der freien acad. Stiftung (1901)

50.

haben wir am 24. Tage der Pflanzung so wenig wie
des Anders angenommen, so wenig denn Bedeutung
Lassung in dieser Akademie ^{zu sein} sollte. ~~Ich hätte~~
~~sofort hätte~~ Hr. Pflanzung dachte bei unvorbereiteter
Verhandlung so wenig davon wie ich, dass es unvorbereitet
letzte sein werde. Andererseits hätte wir doch
WM beide nur mit unvorbereiteter Benützung ^{aus} über
die ^{aufgeklärte} Redaction einer Stiftung und ~~weniger~~
~~Zeit genommen~~ zu verhandigen weniger Zeit
genommen.

Ueber die Zurückhaltung die ich bei
unseren Verhandlungen von Anfang an und
hier in kommt, von dem die Rede ^{ist} ~~ist~~
schon ^{über} ~~schon~~ ^{schon} Salwe behauptete, habe ich ein
Vorhergehendes ~~schon~~ gesagt, um klar zu ~~stehen~~
machen, dass ich auf jeden Fall nicht am
wenigsten ~~Schuld daran~~ trage am schleppenden
den Gange der Forderung des Textes der
Pflanzung'schen Stiftung ~~an~~. Aber Schuld ~~an~~
fragen habe. Doch, ~~wie es ist~~ ~~solchen~~ ~~Dingen~~
~~zugeschrieben~~ je drängender für uns ~~die~~ ~~Um-~~
stände ~~an~~ ~~hins~~ ~~war~~ ^{wie die namalt. im Sommer 1901 war} ~~häuften~~ ~~sich~~
auch, wie es zu gehen pflegt, die ~~je~~ ~~weniger~~ ~~schleppenden~~
den Gang ~~an~~ ~~war~~ ~~ni~~ ~~schleppenden~~ ~~Momente~~ ~~fördern~~
den Momente. Das eine ~~wirkte~~ ~~im~~ ~~Sommer~~ ~~1901~~ ~~schon~~
mit einiger Zeit und ~~ergab~~ ~~vich~~ ~~an~~ ~~Bruch~~ ~~des~~ ~~Satz~~
~~aus~~

Mein Antheil an der Gutsch 41.
der für ein acad. Stiftung (1901)

endgültigen Entfremdung der Basal
in den ersten Tagen des J. 1901. Seit dem
hat B. mit mir B. nur noch schriftlich
verkehrt, und auch dies nur in untergeordneter
Weise in ^{die} Betreff ~~des~~ der H. H. H., sondern
~~vornehmlich~~ ^{über} gewinn der von B. gewollt
zu für sich in Anspruch genommenen Aufgabe
über den Psychiatischen Nachlass. Die Vorrede
vornehmlich diese räthel. Führung auf ~~den~~ den
Verkehr des Privatrats der Vertrauten der H.
Psychiker unter einander nicht auseinander auch
durch mit ihm selbst bedarf hier keiner weiteren
Abwärtendstg. Selbster ist es ~~mit~~ H. H.
Psychikern selbst unter den Abwärtendstg, die an der
Verpöndung und Hörung dieses Verkehr mitgewirkt
haben. Einen Druck auf zu erblickt. Einen Druck
hat er aber auf den einen erpresslichen Fort-
gang unser Verkehr genügt. schon durch
jaule, ich weiß nicht soll ich sagen Method
oder sein un thatsächlich bis zu letzt eingeha-
ten Verhalten, den ganzen dessen er mit un sein
Bevath von ihm anerkannt Bevath stet nur
als Individuen sich beiprochen hätte both nur als
und Mit Gedanken darüber zu machen, ob was
dadurch er mit den Gedanken er damit da
in Befolgung einer gewissen divide et im para aus
aus gerader an einander vere Bevath, aus un un
erhalten rollte, - wora er ja ein ihm nicht zu
bestreiten der Recht hätte, oder nicht, habe ich un

~~noch nicht selbst auch nicht verifizierten
Nachricht von einem in der Stadt umlaufenden
der Rede, Hr. G. sein am Sterben, antwortet.
Hr. G. in der That bestätigte sich ~~er~~ nach
man sofort vorgenommenen Verifizierung ^{war}
Wir schon zuvor hätten sorgen müssen, dass
Hr. G. H. Haus sich für uns ~~der~~ haben
habe und erstark nach ~~Wieder~~ Wörtern
-Wieder gesagt am 4. Dec. ohne dass
wirklich mit gesprochen hätten.~~

S

~~Wüch. Dec Form welche seine Stiftung and
gültig in seinem Testament erhalten soll.
um dann von da in dem 1422ug überzu
gehen, der später die ~~Stiftungsurkunde~~
unter N^o 1 diese Archiv als Stifereigentl.
Stiftungsurkunde unter N^o 1 liegt / diese
Archiv der unter diesem Archiv als N^o des
1. der darin niedergelegten Documente einge
teilt worden ist,~~

RECTORE ACADDE

J A C C O B O

PHILOSOPHIAE DOCTORE PHILOLOGIAE

EX DECRETO ILLUSTRIS IU

EC

E U G E N I U

IURIS UTRIVSQUE DOCTOR ET PR

IURISCONSULTORUM ORDIN

C A R O L U

RAU

Mein Urteil ¹⁷²⁰ ~~die~~ ~~Ent~~ ~~sch~~ ~~id~~

40

des Herrn ~~von~~ ~~Freien~~ ~~Styglitz~~

~~oben S. 37 / ^{berühmter} ~~berühmter~~ Unterredung frühjahr~~
~~unterredung mit Hr. N. selbst mir geschult mit~~
~~Hr. N. für sich hatte abzusprechen und~~
~~außer dem oben erwähnten Antritte du viele~~
~~Kundengüter hatte von der Veränderung des~~
~~die Hr. N. im Jahre 1901 mit seinem Rechtsanw.~~
~~Monten plante. Und ganz ähnlich stand es~~
~~im Tode des Hr. N. mit seiner Frau,~~
~~hierauf die Punkte der Parierbereinigung für die~~
~~Stiftung. Und aus demselben gleichfalls schon~~
~~zu meiner der deutschen Kunde, die, wie oben~~
~~das. gleichfalls schon erwähnt berichtet, in von dem~~
~~von dem Herrn N. mit seinem Rechtsanwalte plante~~
~~schon Frau, hätte eine hätte erledigen können.~~
Und ganz ähnlich stand es bei Hr. N. Tode
mit meiner Beruhigung in Akte der Parierbereinigung
Hinricht auf die Beziehung seiner Stiftung. Das
ich ~~schon~~ ^{zu} ~~ein~~ ~~er~~ ~~ersten~~ ~~conflict~~ ~~mit~~
~~der schon besprochenen vertrauen Absicht~~
~~des Hr. N. zu bringen hätte, hätte ich schon aus~~
~~der ~~unserer~~ Unterredung vom 28. Juni~~
~~entnommen können im Allgem. wohl schon aus~~
~~unserer Unterredung vom 29. Juni entnommen. Von~~
~~zu nun im Juli oder August die im Gespräch~~
und ganz ~~beiläufig~~ ^{von} ~~von~~ N. Barokherdherhalte
ne

NL 53 Franz Overbeck A 273a
(3)



Meine Antheil an der Entschdung #3
de. freien acad. Stifft (1901)

gehabt hat, so auch die grössten Verdienste
an die Entschdung zu verdien die Stifft
schliessl. gelangt ist erworben hat. Da von viel
gegenwärtig wird aus Curatorien allen Bure
hiedu unter N^o 20 d. Archiv wiederholte
Gutachten "mit eigenem Ansehen" ein sprechendes
Zeugnis, mir aber, um ^{hier} ~~wo ich war für mich~~
~~zu reden~~ ~~wo ich in Behauptungen veringert, nur für~~
~~mich zu reden habe~~, aber auch, um so kategorisch
bedenklich schicklicher Weise nur für mich zu thun,
als auch ein Vorschlag der unser College in
seiner Besprechung mit Herrn Rykinev ~~zu der aus~~
indessen über schon bezeichneten Zeit, die wir nun
von ihm selbst wiederholt" vorgebracht hat,
wenn auch diese ~~Wörter~~ ohne Erfolg damit zu leben.
Ich meine den Vorschlag Hr. Rykinev mögen
nun seine 3 Beiräther mit ihm zu einem späteren
Laure zu einer gemeinschaftlichen Besprechung
über eine endgültige Redigirung seiner Lehr-
willigen Bestimmungen über ein ~~Druckwerk~~
Stiftung Da war auf jedem Fall der ~~praktische~~
~~ste Gedanke~~ damals der praktischste Gedanke
zur Förderung der uns interessirenden
Sache, Ich ~~wenig~~ ~~ist~~ ~~aber~~ ~~wie~~ ~~ist~~ ~~nun~~ ~~aber~~
wie wir gleichfalls durch Buchhardts Erfahrung
sah, für Hr. Rykinev ~~keinen Werth~~ "ein Gedanke auf
den Hr. Rykinev" ~~keinen Werth~~ ^{gebühren} legen zu müssen

= Aus dem Bericht gut. N^o 26 des Archivs J. 4. Vgl.
aber v. Kondas "Gutachten" und N^o 20 des Archivs v. 9.

Mein Antheil an der ~~Rechts~~
ly. freier acad. Stiftung (1907)

47.

nämlich zwei Gesichtspunkte, den einen bieten
mir die 2 Briefe, die ich in einer 4ten Schinwe
die ich angeschaut habe. Von denen ausgehend
und sie ihrem Bericht dem Entwurf d. d. Bericht
zu Grunde legend (Jah. 2. 6. 1) hatte ich in
dieser ersten Thile sofort bevoortreten zu lassen,
dass Herr Dr. ~~meinen~~ Bestimmung und durch
mich auch meine schon genannten späteren
Mitcuratoren in 209 d. d. gelegentlich
an ~~Bestand~~ von. Bestände d. d. d. d. d. d.
hat, und aus Thile 2. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
Herrn. Nach dem ~~zu d. d. d. d. d. d. d. d. d.~~
ich seinen literar. Nach dem ~~zu d. d. d. d. d. d. d. d. d.~~
~~zu d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.~~
ihm ~~zu d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.~~
Stiftung in einem ~~zu d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.~~
ihm bei der Realisirung eines literar. Pro-
jects, theil ~~zu d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.~~
einer ~~Stiftung~~ bei der Entwerfung ~~zu d. d. d. d. d. d. d. d. d.~~
bei der Entwerfung ~~zu d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.~~
in einem ~~Stament~~ behältlich zu sein.
Ich habe diesen ~~Stament~~ hiermit ist von der 2te
Gesichtspunkt aus dem sich mir der Plan zu
meinem Bericht ~~ergab~~ ^{hat} gegeben. Er wurde mir
von Beispiel ~~dass~~ mir mit dem mir Ber,
Herrn Dr. ~~Burckhardt~~ mit in ihrem ~~zu d. d. d. d. d. d. d. d. d.~~
während ~~Erst~~ in ~~die~~ ~~zu d. d. d. d. d. d. d. d. d.~~
in die ~~Archiv~~, wie schon ~~zu d. d. d. d. d. d. d. d. d.~~
sind.

In dieser Rede, die von 'Antheil'
oben nur so weit mir davon zu reden zu
kann und trägt damit was in meinen
Sicht überzuwältigen scheint ^{als Lebenssache darin} ~~aus~~ den
Hintergrund zurück, der ~~ist~~ in dem ³ gehört

Mein Anteil an der Arbeit

46

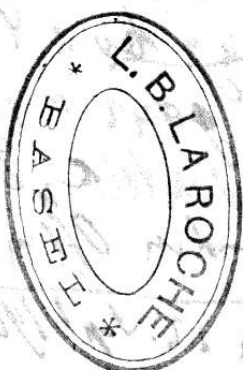
des freimäc. Stifts (1901)

Hand gegeben und an diese Beziehung habe
ich mich bei meinem Bericht so überzeugend
gehalten, dass ich darüber zu jenen ersten Bericht
put von dem ich bei Entwurf des Plans zu meinem
Bericht ausgegangen bin ganz fallen gelassen
habe und vor allem darauf gesehen habe
meinen Bericht als das von mir gelieferte
Leistenstück zu den Parakalsterinnen Brouki's
u. Broukhardto. ~~Und~~ Wer unsere Bericht
aufmerksam durchsieht, durch sie wird nicht
wahrnehmen, dass jene ~~Wirkung~~ Anteil an
jener auf 2 Aufgaben, die uns vorhin
R. gestellt worden sind aus in einem ganz
verschiedenen Verhältnis zueinander. Der Anteil
an der Realisierung und Förderung der beiden
Wünsche Brouki's können eigentlich nur an
Brouki und Broukhardto allein fallen,
obwohl auch sie nur in der ungleichen Masse,
was sie durch auch beide getrennt haben. Der
Brouki's Anteil an der Realisierung des letzten
Projekts weit überwiegend ist und der an der
Förderung des 1. mal. Stalles seiner Stiftung
nur ein ganz untergeordnetes ist (auf seine
schon erwähnte Erklärung mit allen Akten aus zu
wundersamen Offenheit und Unzweideutigkeit erkennen,
+ Das von 22. Sept 1902 datierte Stück Nr. 2 in n. 21. d. d. 55
Archiv.

4% Anleihen der Industrie-Gesellschaft für Schappe in Basel.

Emission von Fr. 5,000,000. ---

Subskriptions-Schein.



Auf Grund des Prospektus vom 15. Dezember 1903 subskribier d. Unter-
zeichnete... von den aufgelegten Fr. 5,000,000. --- 5000 Stück 4% Obligationen der Industrie-
Gesellschaft für Schappe à Fr. 1000. ---

Franken



nominal

und verpflichte... sich, die hierauf entfallende Zuteilung zu den im Prospekt enthaltenen
Bedingungen abzunehmen.

..., den ... Dezember 1903.

Unterschrift:

*Hierbei nur von einer ihm unabweis-
haft zuzuschendenden Freit Gebrauch machen,
von dem sich doch wohl doch für ihn von
selbst versteht,
dass ich sie
ihm hiermit
zu machen nicht
denke.*

Mein Anteil an der Entsch. 48.
des A. fr. acad. Stift. (1901)

in den Hintergrund. Und zwar thue ich so weit
ich damit ~~das~~ Verfahren am besten das
Grundmotiv, das ~~ich~~ mich meinen Bericht
hat abfassen lassen, vor Voll Verkündung sicher zu
stellen meine. Dieses Grundmotiv ist nur 3
fragt, das Verpflichtende, welches ~~der Vorgang~~
~~an~~ ~~einer~~ ~~Mitcuratoren~~ ~~das~~ ~~Beispiel~~ ~~meiner~~ ~~Mit~~
curatoren im ~~Aufgabebereich~~ für mich vor allem
anderem hat, ohne welches ich in diesem Augen-
blick über ~~den~~ ~~ich~~ ~~über~~ ~~meinen~~ ~~Bericht~~
überhaupt abgefaßt hätte. Denn ich schreibe
ihy nur weil es mir abgefordert worden ist,
und ich allerdings, nachdem ich ~~den~~ ~~meinen~~
Curatorpflichten sowohl als Leiter des Curatoriums
nun voll kommen entsprechen und ~~den~~ ~~meinen~~
hab, am wenigsten rückständig sein möchte mit
einer Pflicht, die meine Mitcuratoren durch abfassung ~~ihres~~
Berichte ~~erklären~~ und Berichte ~~erklären~~ haben. Sonst
wäre die nun hinter mir liegende Arbeit ~~der~~ ~~Bericht~~
ein Untrug, das mir ohne ~~den~~ ~~alle~~ ~~Uebertreibung~~
gesprochen, zu Zeit alle wiederrieth. Durch meine ~~er~~
Krankung im letzten Winter ~~bin~~ ~~ich~~ ~~mit~~ ~~Arbeiten~~ ~~die~~
~~ich~~ ~~noch~~ ~~zu~~ ~~erledigen~~ ~~haben~~ ~~und~~ ~~ihre~~ ~~noch~~ ~~heute~~ ~~nicht~~ ~~überwunden~~
hey nachwehen bin ich mit Arbeiten, deren Erledigung
mein persönliches Interesse verlangt, so im Gedränge
gekommen, dass ich die Zeit zu vorlieg. Bericht in
Grunde nicht gehabt habe und es mir, natürlich

und ^{war} ~~hoffentlich~~ ~~ich~~ ~~den~~ ~~mir~~ ~~wie~~ ~~ich~~ ~~hoff~~
~~ich~~ ~~deutlich~~ ~~gemacht~~ ~~zu~~ ~~haben~~ ~~würde~~
~~ich~~ ~~erhalte~~ ~~ich~~ ~~in~~ ~~besonder~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~Ueber~~
~~schicht~~ ~~meiner~~ ~~Berichte~~ ~~aus~~ ~~von~~ ~~meinem~~
Anteil an den ~~Stiftungen~~ ~~des~~ ~~Herrn~~ ~~D.~~ ~~letzwilligen~~
Plänen ~~des~~ ~~Herrn~~ ~~D.~~ ~~für~~ ~~mich~~ ~~nur~~ ~~in~~ ~~Bezug~~ ~~auf~~
eine ~~Stiftung~~ ~~gesprochen~~ ~~habe~~. ~~So~~ ~~gering~~ ~~auch~~
dieser ~~Anteil~~ ~~war~~ ~~gewesen~~ ~~sein~~ ~~mag~~, ~~was~~ ~~aber~~
ich

So gering auch dieser Anteil gewesen
sein mag, so ist er doch vorhanden, wäh-
rend ich bei der Realisierung des Abwichtens
des Herrn D. mit seinem literar. Nachlass etwas
Anderes nicht anzuerkennen habe, als dass meine
Collegen in Curatorium meine um Herrn D. und
nicht verdiannten Stellvertretung gewesen sind.
den letztwilligen Pläne des Herrn D. inwiefern
ich ~~erst~~ ~~irgend~~ ~~wie~~ ~~aus~~ ~~drücklich~~ ~~in~~ ~~Betracht~~ ~~zich~~,
während ich in ~~Betreff~~ ~~dieser~~ ~~Realisierung~~ ~~des~~ ~~literar~~
Nachlasses des Herrn D. bei deren ~~Realisierung~~
Realisierung ~~über~~ ~~haupt~~ ~~kaum~~ ~~beteiligt~~ ~~bin~~ ~~und~~ ~~an~~
die Stellvertretung anzuerkennen habe, die
der

Mein Antheil der Euthetie
der freigeig. Stift. (1901)

nicht durch die Absicht meiner als keine
Untersäcker in der Verfolg meines Präsidial
amts ~~zu~~ Dank mich nur zu Dank verpflichten
den Mitrapportoren die meine Einwirkung in
die persönl. Bedrängnisse meiner Lage zu
kennzeichnen theilen, wohl aber theilnehmend
alles die nur abgeworfen worden ist.

Und das ist es nun was ich hier zur Aufhellung
der Form meines Berichts zunächst zu sagen
habe. Es wird nun deutlicher sein wobei ich
den Gesichtspunkt habe, unter dem ich ihn über-
betrachtet wissen möchte, näml. aus dem Vorbil-
de ~~meiner~~ der mir vorgegangenem Berichte
meiner Kollegen im Curatobium. Um nicht hin-
ter ihnen allzu sehr zurückzubleiben habe ich
meinen Bericht über die Form eines Berichts
abstattend über den Antheil, den ich mit diesen
Kollegen ⁱⁿ der Unterhaltung, Förderung der
Pläne des Hrn R. getheilt zu genommen habe, aber
und nun eben deswegen insbesondere in der
Ueberschrift meine Bewirkt nur von meinem
Antheil an der Stiftung des Hrn gesprochen,
bei der ich so wenig es auch, wie nun klar sein
wird, ich doch gewiss ist, doch immerhin etwas
von Antheil ~~haben~~ kann, während ich bei der
etwas

Mein Autheil zu der Festung
des freien acad. Mitts (1901)

Realität der Herrn Abwieser des Herrn N. bei
seinem Mitwirken Litter. Nachtrag meine Collegen
wohl nur als meine Stellvertreter ~~erweitert~~
Ansprüche habe und mit eigener ~~als Statthalter~~
~~Arbeit~~ die Beziehung ~~Wachthalt~~ noch
Kordicander Arbeit überh. nicht in Betracht
kömme.

Das ist nun aber noch nicht alles was ich
hier zum Verständnis meines Berichts
anhängen möchte. Auch was er mich durch gekostet
haben mag, nach der Erfahrung, die ich schon
über die Bedrängnis unter dem Herr hat Zustand
de gekommen ~~Können~~ ^{Können} ich mit ihm aus Ende gekommen
bin, befriedigt mich sein die daran gewordenen
Arbeit nicht einmal. Mit der bei einem ~~Arbeit~~
~~gewonnen~~ ^{Können} ~~Uebem~~ ^{Können} Uebem,
sicht über die Gesamtheit unserer Arbeiten durch
gegangenen Curatorenklärung ^{indigen Archivdeponit}
und Gericht und ~~den~~ ^{wirklichen} ~~Wert~~ ^{Wert} der
sie für unsere Nachfolger ~~in der~~ im Curatorium
dav ~~aus~~ ~~verbietet~~ ^{verbietet} seine derzeitigen Mits. linder
verbündet, habe kann stellt sich bei mir die Mah.
nung an eine andere Arbeit ein, durch davon Ueber,
habe ich inbesondere die ~~Unm~~ ^{Unm} ~~länglichkeiten~~
mein ~~Arzt~~ ^{Arzt} ~~fähig~~ ^{fähig} ~~als~~ ^{als} ~~ersten~~ ^{ersten} ~~Präsident~~ ^{Präsident} ~~in~~ ⁱⁿ ~~unserem~~
Curatorium ~~bes~~ ~~genug~~ ~~stellt~~ ~~von~~ ~~Können~~, ~~wie~~ ~~mir~~ ~~ist~~, ~~bes~~

Mein Aetheil an der Entfaltung 57.
der freien acad. Stiftung (1901)

etwas vollkommener geungthuen könnte als durch
meinen Bericht. Hiermit ~~meine~~ ~~hier~~ ~~nur~~ ~~noch~~ ~~so~~ ~~viel~~.

Klarheit über die Unfertigkeit ~~unvoren~~ ~~unvoren~~ ~~über~~ ~~der~~ ~~Unfertigkeit~~ ~~oder~~ ~~Fertig-~~
keit der unv. Curatoren der N. Stifftg auf ~~unvoren~~
~~meiner~~ ~~zur~~ ~~praktischen~~ ~~bei~~ ~~Verwendungen~~ ~~des~~
Amtes auf dem Wege hinterlassener Stifftg-
urkunde wird wohl stets eine Hauptbedingg.
zur ~~erzwingli~~ ~~Ausübung~~ ~~wesentl.~~ ~~Voraus-~~
bedingung der ursprünglichen Ausübung
des unv. anvertrauten Functionen sein. Man
geben unv. ~~kurz~~ ~~dreizehig~~ ~~Curatoren~~
unvoren mit unvoren Stifftg-urkunde
schon jetzt, da unvoren Stifftg noch ~~genaus~~
sich durch die Bestimmungen des N. St. ~~Testaments~~
den Grundbestimmungen des N. v. St. ~~Testaments~~
über die ~~genaus~~ ~~noch~~ ~~vorzu~~ ~~setzen~~ ~~im~~ ~~Einbuche~~ ~~im~~
fonten in befindet, ~~St~~ ~~unvoren~~ ~~mit~~ ~~dieser~~ ~~Urkun-~~
~~de~~ ~~gemachten~~. ~~Ergebnis~~ ~~schon~~ ~~manchen~~ ~~de~~ ~~als~~
nicht ohne Besorgnis der Zukunft der Stifftg
~~der~~ ~~nicht~~ ~~erz~~ ~~ges~~ ~~en~~ ~~werden~~. ~~Schon~~ ~~früh~~ ~~haben~~
~~diese~~ ~~unvoren~~ ~~Nothe~~ ~~mit~~ ~~der~~ ~~Urkunde~~ ~~begonnen~~,
zu erst soviel sich ~~ver~~ ~~schon~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~Vitruv~~,
in der ~~wird~~ ~~drei~~ ~~ersten~~ ~~Curatoren~~ ~~mit~~ ~~der~~ ~~Stifftg~~
~~fort~~ ~~mit~~ ~~lichen~~ ~~Aufgabe~~ ~~zu~~ ~~befassen~~ ~~hätten~~, ~~der~~
Stifftg erst ~~ein~~ ~~Namen~~ ~~zugeben~~ ~~zu~~ ~~geben~~.

Mein Antheil an der Entfaltung 52
der A. Stiftung (1901.)

~~Eine 2te Erfahrung war das ^{ist das} kleinere
Gutachten, bei welchem die Bundnahme
des d. h. Legats seitens der Acad.
Regenz erst die Bedenken der jurist. Facul-
tät zu überwinden hatte gegen diese Annahme
zu überwinden hatte (s. in diesem Archiv
N^o 11). Eine dritte Erfahrung ist der ~~un-
angenehme Grundriss~~ ~~bedenken~~ ~~an der Spitze~~
~~öffentlich bedenkliche Prozess.~~ ~~Deru-~~
~~wirkungsvolle Curator, mögen noch so un-
guten Rechte noch so überzeugt sein, und~~
~~davon dass am künft. 31. Januar diese Klippe~~
~~an die wir ausstehen so gut überwinden~~
~~können, wie die zwei anderen schon sind, dass~~
~~ist doch unso sehr als da doch nicht hin-~~
~~der unter uns redend darüber darüber keine~~
~~Illusion zu machen, dass wir den Prozess doch~~
~~nicht endlich mit noch augenblicklich als~~
~~dritte Erfahrung der un- ^{kurzen} Zeit bed. Curato-~~
~~ren bedenkliche Erbvertragsprozess. Das mögen~~
~~wir von unserem guten Rechte dabei nicht~~
~~so überzeugt sein, so wir davon, dass am künft.~~
~~31. Januar auch diese dritte Klippe, an die wir aus-~~
~~stehen bei der Hd. hab. unserer Stiftung an-~~
~~zuwend. Massen praktisch. Leben so gut überwinden~~
~~sein wird, wie seine beiden anderen schon seit~~
~~langem sind, so hätte machen ^{und} doch wohl alle~~~~

4% Anleihen der Industrie-Gesellschaft für Schappe in Basel.

Emission von Fr. 5,000,000.--

**BASLER HANDELSBANK
WECHSELSTUBE**

Subskriptions-Schein.

Auf Grund des Prospektus vom 15. Dezember 1903 subskribier d. Unterzeichnete... von den aufgelegten Fr. 5,000,000. — 5000 Stück 4% Obligationen der Industrie-Gesellschaft für Schappe à Fr. 1000. —

Franken



nominal

und verpflichte... sich, die hierauf entfallende Zuteilung zu den im Prospekt enthaltenen Bedingungen abzunehmen.

....., den Dezember 1903.

Unterschrift:

*Zur ~~ersten~~ ärztlichen Verfügung des
Zugstuhls aus an ~~unver~~ gegenpartei
besteht aber hier, wo wir ~~unter~~ an ~~reden~~ ~~stärken~~
Anl. w. (jeden)*

Mein Rathschluß an den Rathschluß
des Coll. acad. Stiff. (1901)

keine Pleuision darüber, dass ~~welche auch~~
~~der Rathschluß der Chikanenstadt~~ ~~unverändert~~
~~sein mag bei der Aufhebung der socialen~~
~~Verhältnisse auch social~~ ~~unverändert~~ ~~von der Chikanen~~
~~Stadt~~ ~~unverändert~~ ~~gegen~~ ~~den~~ ~~ersten~~ ~~aus~~
~~dem~~ ~~socialen~~ ~~unverändert~~ ~~wie~~ ~~auch~~ ~~gegen~~ ~~den~~ ~~Chikanen~~
~~unverändert~~ ~~gegen~~ ~~die~~ ~~Verantwortung~~ ~~des~~ ~~Herbeifüh-~~
~~rens~~ ~~des~~ ~~Proces~~ ~~zweck~~ ~~habe~~ ~~noch~~ ~~schon~~
~~hier~~ ~~das~~ ~~erste~~ ~~schon~~ ~~angestrichen~~
erbricht in Frage stellt, doch ~~schon~~ ~~schon~~ ~~schon~~ ~~schon~~
ein ~~minimum~~ ~~der~~ ~~Verantwortung~~ ~~vielleicht~~ ~~an~~
~~meiner~~ ~~Unmöglichkeit~~ ~~will~~ ~~auch~~ ~~unverändert~~ ~~Stiff.~~
~~den~~ ~~und~~ ~~ihren~~ ~~in~~ ~~ihren~~ ~~Defecten~~ ~~in~~ ~~besonderem~~
~~in~~ ~~ihren~~ ~~juristischen~~ ~~Verfahren~~ ~~zur~~ ~~Erklärung~~
~~sein~~ ~~und~~ ~~der~~ ~~Verantwortung~~ ~~die~~ ~~Zurückführung~~
eines ~~minimum~~ ~~der~~ ~~Schuld~~ ~~an~~ ~~unverändert~~ ~~Stiff.~~
Verfahren ~~unverändert~~ ~~Stiff.~~ ~~unverändert~~ ~~und~~ ~~ist~~
den ~~Defecten~~ ~~in~~ ~~besonderem~~ ~~auch~~ ~~ihren~~ ~~jurist.~~ ~~Verfahren~~
kann ~~in~~ ~~erster~~ ~~Linie~~ ~~sein~~ ~~Wird~~ ~~was~~ ~~die~~ ~~höchste~~
Folge ~~ist~~ ~~was~~ ~~die~~ ~~höchste~~ ~~Linie~~ ~~unter~~ ~~un~~ ~~redem~~
wie ~~wir~~ ~~hier~~ ~~thun~~ ~~ein~~ ~~zurückzuführen~~ ~~gar~~ ~~kein~~ ~~Bedenken~~
zu ~~haben~~ ~~brauchen~~ ~~was~~ ~~aber~~ ~~die~~ ~~höchste~~ ~~Folge~~
~~ist~~ ~~die~~ ~~un~~ ~~auch~~ ~~die~~ ~~Verleger~~ ~~keine~~ ~~müssen~~ ~~in~~
die ~~un~~ ~~diese~~ ~~Urkunde~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~höchsten~~ ~~Folge~~
Zeit ~~verwickelt~~ ~~noch~~ ~~verwickelt~~ ~~haben~~ ~~und~~ ~~die~~ ~~hier~~
sich ~~un~~ ~~nicht~~ ~~ausführen~~ ~~und~~ ~~nach~~ ~~solchen~~
Anfangen ~~mit~~ ~~ih~~ ~~wie~~ ~~die~~ ~~oben~~ ~~beruhen~~
ist ~~doch~~ ~~wohl~~ ~~die~~ ~~beruhen~~ ~~Frage~~ ~~erlaubt~~ ~~welche~~
Schwierigkeiten ~~in~~ ~~für~~ ~~die~~ ~~Zeit~~ ~~nach~~ ~~bergen~~ ~~mag~~
No ~~Regen~~ ~~und~~ ~~unverändert~~ ~~die~~ ~~Stiftung~~ ~~wirklich~~
in ~~den~~ ~~getroten~~ ~~sein~~ ~~Wird~~ ~~und~~ ~~Regen~~ ~~und~~
Caratorem ~~auch~~ ~~die~~ ~~Nutzlichkeit~~ ~~des~~ ~~Stiftungscapitel~~
getroten sind.

BASLER HANDELSBANK



BANQUE COMMERCIALE
de
BALE

Telegr.-Adr.: „Handelsbank Basel“
Adr. télégr.: „Commerciale Bâle“

Wir beehren uns Ihnen mitzuteilen, dass die

Industrie-Gesellschaft für Schappe in Basel

die Ausgabe eines neuen 4% Anleiheens im Betrage von 5 Millionen Franken beschlossen hat und machen uns ein Vergnügen, Ihnen inliegend einen diesbezüglichen Prospektus einzusenden.

Dieses Anleihen besteht aus 5000 auf den Inhaber lautenden Obligationen à Fr. 1000. — mit Coupons per 30. April und 31. Oktober versehen und ist am 31. Oktober 1921 rückzahlbar; die Gesellschaft behält sich jedoch das Recht vor, dasselbe schon vom 31. Januar 1911 an ganz oder teilweise auf 3 Monate zu kündigen.

Die Coupons und die zur Rückzahlung gelangenden Obligationen werden an unserer Kasse sowie am Sitze der Gesellschaft kostenfrei eingelöst; die Cotierung des Anleiheens an der Basler Effekten-Börse wird nachgesucht werden und zwar unter der gleichen Rubrik wie das Anleihen von 1901.

Tit. ^{und oben} ~~Peruse Vorlegungen~~ ^{die uns besagte Urkunde} ~~noch in in der nächsten~~ ^{folgend bereit mag,} ~~folgend hier füglich können~~ ^{füglich hier nur ausgeführt} ~~bleiben, was die nach~~ ^{nach solchen Anfängen} ~~mit ihr, die den oben~~ ^{angeführte nach solchen} ~~angeführte nach solchen~~ ^{Anfängen mit ihr, die} ~~den oben bezeichnete in dem~~ ^{mag wird die die} ~~mag wird die die~~ ^{belegte Frage nach solchen} ~~belegte Frage nach solchen~~ ^{Anfängen mit ihr, wie den} ~~Anfängen mit ihr, wie den~~ ^{oben bezeichneten, werden wir} ~~oben bezeichneten, werden wir~~ ^{uns aber an dieser Stelle doch} ~~uns aber an dieser Stelle doch~~ ^{wohl noch die befragte Frage} ~~wohl noch die befragte Frage~~ ^{erlauben, ob dieser, welche} ~~erlauben, ob dieser, welche~~ ^{Schwierigkeiten sich in der} ~~Schwierigkeiten sich in der~~ ^{die Zeit vergehen mag, da die} ~~die Zeit vergehen mag, da die~~ ^{Stiftung, welche im} ~~Stiftung, welche im~~ ^{Lebensbetriebe} ~~Lebensbetriebe~~

Mein Rathschluß an der Sitzung
der freim. acad. Stiftung (1901)

54
55

So mag sich denn ~~dem~~ dem Conservatorium
der Akademie ^{davon nahe liegt} sich durch eine
gründliche ~~und~~ Kritik der Stiftungskunde
sich auf diese Zeit, so fern sie auch noch schwin-
nen mag, vorzubereiten, und vor allem aber
~~dem~~ Präsidenten sich verbieten von einem
Sincere eines Antrags im Punkte zu reden, von
der ich doch für meine Auftragsfähigkeit ~~habe~~
~~den~~ zu reden in meinem Antrage gedrängt
worden. In der That liegt es nicht
dass ich wenn ich hier in die in vor liegender
Arbeit mit ~~der~~ der Fälle freit über mich
verfügte, die mir das Bewusstsein gestattete
~~es~~ für da damit für das Beste unserer
Zukunft für die Zukunft unserer Stiftung
wirklich ~~unmögliches~~ zu liefern, ich mich
gerne die Aufgabe dieser Kritik anver-
traue. Denn nicht nur, dass ich, wie oben
ausgeführt, die ~~un~~ wie oben gesagt, ~~das~~
Verantwortung mit an Verantwortung zu vollenden
Kritik nicht fehlt, sondern auch ich kann meiner
Arbeit auf ~~unserer~~ in die ~~Ergebnisse~~ der ~~von~~

Um wenigstens nicht ganz unangedenkt zu
lassen, wovon ich denke, ~~was~~ ^{allim mathematischen} ~~hier~~ wo will ich ~~an~~
an der in der ~~einigen~~ ^{einigen} ~~besten~~ ^{besten} ~~Zeit~~ ^{Zeit} wohl
in ~~der~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Competenz~~ ^{Competenz} ~~auf~~ ^{auf} ~~habe~~ ^{habe} ~~zu~~ ^{zu} ~~reden~~
Regime a. Conservatorium ~~in~~ ⁱⁿ ~~den~~ ^{den} ~~Sitzungen~~ ^{Sitzungen} ~~unserer~~
Stiftungskunde ~~erwähnen~~ ^{erwähnen} ~~aus~~ ^{aus} ~~den~~ ^{den} ~~Arbeiten~~ ^{Arbeiten} ~~ganz~~ ^{ganz} ~~ganz~~
unvorbehalten ~~gelassen~~ ^{gelassen} ~~hat~~ ^{hat} ~~den~~ ^{den} ~~Arbeiten~~ ^{Arbeiten} ~~nicht~~
erlaubt ~~zu~~ ^{zu} ~~sein~~ ^{sein} ~~mit~~ ^{mit} ~~keinem~~ ^{keinem} ~~Formen~~ ^{Formen} ~~Gründungs~~ ^{Gründungs} ~~dabei~~
~~zu~~ ^{zu} ~~reden~~ ^{reden} ~~mit~~ ^{mit} ~~Wirklichkeit~~ ^{Wirklichkeit} ~~was~~

zu gemeinschaftl. Thätigkeit werden
aufgefordert. Man kann zwar § 13 un-
ter Nr. 10. 11. 12. wohl bei dem Eintracht
als die Voraussetzung jeder einseitigen
Thätigkeit der Wirklichkeit & Wertigkeit der Ein-
tracht durchblicken, zur Sicherung dieser Ein-
tracht dagegen jezt selbst der geringsten Ver-
such zu dem Eintracht nur vermieden.

Mein Antheil an der Entsch.
der Soc. acad. Stiff.

Zeit dem Archiv übergeben. Diese Depositionen
zurückblickend, die Depositionen auch ein
Jahr später Material habe ich auch in diesen
Depositionen auch ein sehr reiches Material
zur Aufklärung der Kritik zu finden. Wenigstens,
sofern diese Kritik besonders auf den Nachweis
der Unmöglichkeit der Umstände sich gründet, soll
unter denen unsere Stiff. d. h. wie ich schon oben
s. ~~erläutert~~ als meine Meinung ~~war~~ beim Reden
von "Grundentwurf" festgestellt, unverständlich
geworden entstanden ist. Denn wenigstens was
meinen Bericht" betrifft so stehe ich nicht auf
Grund" meines darin gegebenen Aufgebens als
diesem eigentlichen sich zu bezeichnen, mich selbst
d. h. ~~meiner~~ persönlich. den Antheil meiner Person
da diese besagter Entsch. zu den in die Reihe
nicht zuletzt in die Reihe dieser ihnen ungenügt.
Umstände zu stellen. Aber ich stehe doch nicht
doch nicht allein in dieser Reihe stehen. Ich muss
Bernoulli ohne Autor darauf ~~meiner~~ eigenen unter
den 22. Sept. 1902 ab gegebenem Ertrag" ohne Weiteres
mir hier zugehen. Denn nicht ~~meiner~~ in ~~meinem~~
Vorhaben ~~mit~~ unserer, der Berater ~~ausw.~~ geführten
Denn davon zweifle ich nicht, dass alle ~~aus~~ ~~Wirkung~~
unserer Stiff. (auf der Seite) von ~~Carat~~ ~~und~~ ~~acad.~~
Regm. ~~rück~~ ~~was~~ ~~mindestens~~ ~~Material~~ ~~ein~~ ~~in~~ ~~jedem~~ ~~Material~~
§ 13 unserer Stiff. wurde davon beschließen lässt, ~~keiner~~
~~Wenigstens~~ nichts zur ~~Erwartung~~ nicht einmal etwas zu ~~meiner~~
dieser Entsch. zu leisten.

Mein Urtheil an der Entsch.
des Friedr. Acad. Stiff (1901)

57

Verdägen über seine Stiff hat ausgeübten
Zurückhaltung hat auf den schleppenden und
die die Forderung eines werthvollen Resultats liegen.
den kann kann in anderem Umstand verhängnis
voller gewirkt, als Bernoulli schon in den ersten
Tagen des Januars 1901 erfolgte definitive Entfremdung
von Bavel. Sie hat bewirkt, dass Bern. unmittel-
bar oder mündlichen Verkehr mit Straßburger
sich auf das letzte Vierteljahr des Jahres 1900 be-
schränkt hat und seitdem ein ausschließlich Brief-
licher wurde. Dass dies aber vor allem Bernoulli
Urtheil an der Entsch. der Bern. Stiffung
auf eine im Verhältniss weniger günstige im Ver-
hältniss zu seinen als zum Herrn A. als heraus-
geber von dessen litterar. Nachlass er vorbrachte Verdien-
ten nur sehr sekundäre Hute hervorgehoben hat, sagt
er wie schon constatirt, in seiner Erklärung
aller Unzweideutigkeit selbst. + In selber Sicht

+ Doch mag ich constatiren, dass was ich vor ohne
Weiteres "aus Bernoulli's Erklärung" ^{will} erhoben habe die Wahrheit
nur vielmehr auf einem scheinbar sehr gewaltsamen
Eingriff in den Text seiner Erklärung beruht. Bernoulli
und ein urkundenfähiges grammatisch
Erklärung beginnt gleich zufällig "leich mit einem Schreib-
fehler, und wenn ich selbst sehr im Oct. 1901" mit in
1900 zu corrigiren erlaubt, so ist dass nur geschehen
weil diese Correctur sich aus dem eigenen Zusammenhang
des Bernoulli'schen Texts als unperlässlich erwies, sofern der Inhalt
des Jahres 1901 nicht auf den Oct. d. d. Jahres gefolgt sein kann
und ich auch darum Bernoulli's wider Einsprüche geg. meine
Correctur nicht zu besorgen haben, da Herr Bern. zu Zeit der Bernoulli's
den ihm laut Erklärung Bern. abge- zu Nachmachter 1901. habe
statt haben wie gar nicht mehr am Leben war.

Mein Anteil an der Entsch.
des pr. acad. Mitt. (1907)

58

Die erlaube ich mir die Aussagen unserer
Collegen Dr. Burckhardt zu seiner Aufzählung
der Umstände, die ungünstig auf die ausser
3 aus 3 Beratern Hon. St. bei der Fixierung
seiner der Grundlage seiner Stiftung in seinem Testament
nicht gewirkt haben, zu bezweifeln. Was nicht
gleich unmittelbar, wie ich es oben mit
Präsenzaussagen und den mirigen gethan habe,
- was auch nicht wohl möglich wäre nach
der Bemerkung, die ich schon der Lösung
des ~~Präsenzaussagen~~ ~~Leistungs~~ der
Bureaucratischen Leistung zur Förderung seiner
Stiftung oben. Schon gesagt habe, als
wohl aber um einen ~~einigen~~ ~~einzelnen~~ für
die ~~meine~~ Aufzählung besonders interessanten
einzelnen Aussage darin, laut welcher ~~ich~~
~~zu~~ ~~Verantwortung~~ für die ~~keinen~~ geringeren ~~zur~~ ~~Verantwortung~~
keinen ~~General~~ als Hon. St. selber neben
mir und Burckhardt zu Verantwortung der
sich ~~stehen~~ ~~zu~~ ~~Verantwortung~~ dafür verantworten
gemacht werden muss, dass ~~unverändert~~ der Gang
unserer Verhandlungen über die Moralität der
der ~~Präsenzaussagen~~ ~~Stiftung~~ ein so viel leidendes
gewesen und seine ~~Präsenzaussagen~~ ~~die~~ ~~Stiftung~~
künde die ~~darüber~~ ~~herangezogene~~ ein so künftiges
das ~~Präsenzaussagen~~ ~~darüber~~ ~~herangezogene~~
ist, die Stiftungsurkunde, welche zunächst ein
Curatorium ~~in~~ ~~unserer~~ bei der Verwendung neuer
entw. ~~als~~ ~~Grundnorm~~ zu dienen hat,

Mein Antheil an der Entsch. ~~44.~~
der freien acad. Stiftung 59.

~~Wäre ein~~ in ein etwas v. Unfertigkeit
und unvollk. geblieben ist. Zur Fertig-
denn was ich hier im Sinne habe muss
ich indym zunächst wieder etwas weiter aus-
holen.
während des ganzen Verlaufs unserer
Verhandlungen mit Herrn R. über seine letztwill.
Ankündigung in Rede stehenden Pläne und
so auch im Besond. über seine "Stiftung" hat
Herr R. mit uns seinen 3 Berathern
nie anders als als 2 als Individuen erst
verhandelt. Nun muss ich ausdrücklich con-
statiren, dass wenigstens ~~in~~ ^{über} ~~die~~ ⁱⁿ ~~die~~ ⁱⁿ ~~die~~ ⁱⁿ
Thatsache, dass Herr R. so lange ~~in~~
mit Herrn R. zu verkehren für mich mit Herrn
Herr R. zu verkehren die Möglichkeit besteht
zu bestehen, ~~ist~~ ^{ist} ~~den~~ ^{den} ~~geringsten~~ ^{geringsten}, ~~die~~
lang gefunden habe, mir besondere Gedanken
zu machen, und etwa ~~das~~ ⁱⁿ ~~den~~
bezeichneten Verfahren mit der Herr mit uns
das Ergebnis einer ~~forml.~~ ^{forml.} Methode
zu suchen, bei welcher Herr die Absicht
verfolgt ~~um~~ ^{um} ~~sein~~ ^{sein} ~~Zwecke~~ ^{Zwecke} ~~mit~~ ^{mit} ~~uns~~
einander halten. Auch fällt es mir nicht ein
ich hier da für ~~die~~ ^{die} ~~Rechtenschaft~~ ^{Rechtenschaft} ~~zu~~ ^{zu} ~~suchen~~
da unsere Personen ~~gegen~~ ^{gegen} ~~die~~ ^{die} ~~Rechtenschaft~~ ^{Rechtenschaft} ~~zu~~ ^{zu} ~~suchen~~
denn es gegenüber sein ~~an~~ ^{an} ~~unbestreitbar~~ ^{unbestreitbar} ~~Recht~~
~~nicht~~ ^{nicht} ~~zu~~ ^{zu} ~~überwinden~~ ^{überwinden} ~~hätte~~ ^{hätte} ~~und~~ ^{und} ~~worüber~~ ^{worüber} ~~überdies~~ ^{überdies} ~~mit~~
~~mit~~ ^{mit} ~~solchen~~ ^{solchen} ~~Method.~~ ^{Method.} ~~Verfahren~~

~~Beitrag über die neue Aufteilung der ...~~ Hain 60
~~... 1901.~~

ihm zu divergieren sehr leicht der Schickel.
Oft wäre. Für die Sache ich nicht, dass die
~~ganze Frage sich gegenwärtig auf einen ganz~~
~~neuen Boden stellt~~ nunhin zu bedenken, dass
sich für mich die ganze Frage gegenwärtig
auf einen ganz neuen Boden stellt, nach-
dem ich durch Burckhardt's Bericht und
Gutachten und Bericht vor nicht ab ver-
stehen nicht über lange Zeit und auf jeden Fall
schon spät nachträglich erfahren (da ich schon
d. v. ~~ausführlich~~ ^{ausführlich} genug habe erfahren,
in der letzten und dann Burckhardt, der überh.
in der letzten und ~~er~~ in großen entscheidenden
Periode unserer Verhandlung mit Herrn R. verhandelt
wohl wiederholt" wie er sagt Herr R. a
den "Verkehr mit ihm am eifrigsten gepflegt.
hat, (s. insbesondere die Aufg. zum Gutachten unter
Nr. 20 des Archivs) ^{seinerseits} wohl ~~so~~ wie
er holt" wie er sagt, den ~~allein~~ ^{allein} wie ich hier
weitläufig nicht nachzuweisen brauche, in allem
auf der Stufe der Entwicklung, welche die by-
tantinar. Aufzeichnungen des Herrn R. überreifeitig
~~hat~~ ^{hat} zur oben bezeichneten Zeit erreicht, ^{hat} allein
praktischen Gedanken bei Herrn R. anregte, und
meinem Berathern Gelegenheit zu einem gemeinsamen
mündlichen Aussprache über die Stifte zu geben (Gutach-
ten I. G. in ~~der~~ ^{dem} Aufg. Nr. 20 des Archivs), dass aber Herr
R. auf diesen Gedanken, keinen Werth" zu legen
geschienen habe (Bericht Nr. 1. 7. in dem Nr. 22
des Archivs.) Das vertritt nun doch Jedenfalls

Und überhaupt ~~etwa~~ mit welchem ich ~~in~~ verhalten ~~ist~~
eine Uebersicht über meine ganze Laufbahn ~~erhalten~~
den Theologie zu gewinnen in meine Hände. Erst nach dem
Zahne später, ~~das~~ ~~ich~~ ~~erhält~~ mit dem Zweizeilen
den 2. Ausgabe meiner zuerst

Beicht über Meinen Artikel der 61.
Frei und Rechtsw. (Gos)

ist es darüber auch gegangen und die von
Parchard gewünschte gemeinschaftliche
die Konferenz mit Hrn N. ist nie zusammen
kommen, welche doch wohl bei welcher künftige
Curatoren der Stiftung wir doch wohl die beste
Gelegenheit gehabt hätten, für unsere Interessen
zu ihm Interesse der ~~erste~~ uns für später zuzudenken
Functionen besser vorzuvorgehen, als es nun durch
die Stiftungsurkunde geschehen ist. Das Alles
wird ~~do~~ aber nun doch auf ein Licht auf
unser Verhältnissen ~~über~~ mit Hrn N. über eine
Stiftung, welches mindestens einiger Drängung ~~wert~~
Wicht dass ich auch so den Erwerb einer in
dem über schon abgegebenen Kirche dem N. ~~oben~~
Verfahren mit uns zu Grunde liegenden Method-~~für~~
erwacht hielt. Aber von einem unzureichenden
Bedenken unvermeidlicher Konsequenzen ~~seitens~~
des Hrn N. bei seiner Verweigerung der von Bank-
hart gewünschten gemeinschaftl. ~~Beitrag~~ werden
wir doch wohl reden dürfen. Diese Verweigerung wird
es wohl nicht zute mindestens an ihrem Theile
es herbeigeführt haben, dass wir besten Curatoren
der N. Stiftung, obwohl es uns Monate lang
Nica ~~der~~ ~~Methoden~~ ~~gef~~ lebendigen ~~Matten~~ in
Hrn N. Erwünschung selbst geschehen ~~Mahnung~~ ~~gef~~
hat, ~~mit~~ ~~ihm~~ keine Zeit bei unseren Bemühen mit
ihm ~~als~~ ~~seine~~ ~~Berater~~, wenn ich so sagen darf, ~~zu~~ ~~selbst~~
tig zu werden, zu verhalten, ~~sch~~ ~~lie~~ ~~g~~ ~~lich~~ ~~doch~~ ~~noch~~ ~~selbst~~

Mein Anteil an der
neud. Stiftung (1901)

62

~~unverletzt von seinem Tode überpasst~~ wurden
und unverletzt uns selbst überlassen haben.

Doch darf, ich erwtlich gedrängt, die ich
bei diesem Bericht darüber von, daß zu seinem
Schluss eilen und an sich abbrechen denkend
hat noch Folgendes hinzuzufügen.

Die Arbeit der vorw. Kritik unserer
Hilfsvereine, welche ich ^{hier} so gern noch
erkennen ~~am~~ überhaupt ~~lassen~~ der Pythien
schen Stiftung ~~das~~ ~~erfolgt~~ mit einer Leistung
von ~~der~~ ~~ihren~~ ~~Hilfsvereine~~ zu ~~erhoffen~~, ~~zu~~
~~erhoffen~~, ~~die~~ ~~er~~ mit einer Leistung ~~die~~ zu
dienen, die sich ~~erwartlich~~ als Arbeit be-
ziehen ließe, werde ich nicht mehr auf
mich nehmen und ich bleibe bei den oben
gegebenen Andeutungen ihrer Wünschens-
würdigkeit. ~~Das~~ ~~oben~~ ~~erwähnten~~ als ~~mit~~ ~~gel~~
dorzusetzen mit gebührender Hürden habe
ich der Sache der Frau D., so ~~aus~~ richtig
und mir jedenfalls ~~zu~~ ~~zufolge~~ ~~der~~
~~Interesse~~ ~~der~~ ~~Sache~~ von allem ~~Über~~ ~~begrenzt~~
an, da ich zu ~~vielen~~ ~~Prüfungen~~ ~~getreten~~
bin, das ~~Interesse~~ ~~gewesen~~ ist, das ich ihr
gewidmet habe. Nicht ~~andere~~ ~~steht~~ ~~es~~
nach dem ~~Erfindung~~, das ich schon ob.
J. über die ~~Notte~~ ~~un~~ ~~un~~ ~~arg~~ ~~un~~ ~~gründlich~~ ~~lich~~
lage ~~abgelegt~~ ~~steht~~ ~~habe~~, noch ~~kaufte~~, ~~so~~
ich ~~gewissermaßen~~ ~~von~~ ~~dieser~~ ~~Sache~~ ~~ab~~
scheid ~~nehmend~~, hier mit meinem Bericht
zu Ende ~~kommend~~, die ~~Jeder~~ ~~in~~ ~~ihren~~ ~~Dienste~~

Mein Anteil an der Ent-feld 65.
des freimaced-Stifts (1901)

~~aus dem Verkehr~~ des ich aus dem
dem Verkehr geblieben, ein zu legen in die
Lage genommen bis. Was auch von diesen
Stoffen ~~zu haben~~ ^{ist} la halten seine mag,
gewiss ist, dass ~~gegen~~ ^{daß} ~~widerum~~ gegen
hieben von mir als schuldig berücksichtigt.
Ausgang des Protestes wiederum zu pro-
testieren niemand eine bessere Stellung als
ich selbst hätte. Was ich in meinem ^{hätte} Bericht
den ~~von~~ meinen Verkehr mit Frau N. er-
zählt ^{ist} ~~weil~~ ^{ich}, jedem seiner Leser
~~davon vor allem~~ ^{zu} ~~davon vor allem~~ ^{zu} ~~zu~~ ^{über}.
Zugegen ~~haben~~ ^{ist} ~~das~~ ^{geiligt} ~~sein~~,
dass dieser Verkehr für Frau N. nur eine
Kette von Enttäuschungen ^{gegen} ^{sein} ~~ist~~ ⁱⁿ Hinsicht
dassine auf mich gestatteten Hoffnungen.
Denn noch ~~ist~~ ^{ist} ~~er~~ ^{meiner} ~~Erinnerungen~~
nach, in keinem Moment unserer Verhandlungen
und Gespräche, ~~den~~ ~~vor~~ ~~dem~~ ~~ruhigen~~, ~~das~~
von ~~den~~ ~~ruhigen~~ ~~und~~ ~~klaren~~ ~~ruhigen~~
und ~~ruhigen~~ ~~Erwartungen~~ ~~unserer~~ ~~Mei-~~
nungen unter geworden, ist dessen ich
drucke sich mir nicht nur bis heute ~~aus~~
~~lächelnd~~ ~~eingedrückt~~ ~~hat~~, sondern auch ~~von~~ ~~dem~~
~~dem~~ ~~Anfang~~ ~~an~~ ~~von~~ ~~un~~ ~~erwartlich~~ ~~dem~~ ~~Worte~~
gewesen ist für die ~~die~~ ~~Begründung~~ ~~un~~ ~~unserer~~
Beziehungen. Denn habe ~~es~~ ^{es} ~~mir~~ ^{mir}
Bericht stellenweise angedeutet hat, ~~und~~ ^{im} ~~in~~

Mein Anteil an der Entstehung
des vom Quad. Mitt. (1901)

66.

~~Adufe in dieser Beziehung ^{auch} nicht an 447,~~
aber genau an der ~~Veranlassung~~ Veranlassung dazu
steht, mich auf die Schmelze der
Basis ~~zu beziehen~~ des ~~Interesses~~ ~~erwähnt~~
Interesses, das ich der Psychischen Pläne
entgegenzubringen allein in der Lage war
~~und dem~~ zu bringen und zugleich mich
des Gefühls einer gewissen Fremdheit in
Bezug auf diese Pläne zu erwehren, wo
es doch eben jenen eben bezeichnen.
Ich drückte ~~aus~~ ~~vielleicht~~ vor allem gegen,
der mich am wirksamsten bei der
Beibehaltung bei der Psychischen Schmelze
festgehalten hat und mich nicht heute
dazu drängt, den ~~besten~~ ~~Machen~~ ~~etw~~
Hr. N. hin den Ausdruck des sachlich-
tätigen Bedauerns ~~das~~ ~~da~~ ~~ich~~ ~~darüber~~
empfinde, wie vollkommen ~~das~~ ~~verfügen~~
Abwesenheit meiner Beistände entsprechen
zu haben, und ~~ich~~ ~~der~~ ~~Stetigkeit~~ ~~der~~ ~~Be-~~
merkbarkeit der Erinnerungen, die ich
~~immer~~ zu versichern, die ich ~~at~~ ~~für~~ ~~dies~~
kurze Zeit meines Umgangs mit ihm noch immer
in mir hege.

Hier geschlossen am 20. Dec. fr. Oest.
1904.

und der Schmelze in der Basis nachzugehen